

# Jahresgemeindebericht 2021

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüneburg Friedenskirche Wichernstrasse 32 21335 Lüneburg



## Das Jahr in der Friedenskirche 2021

<b>Januar</b>		13.	Wieder durchstarten mit Doppelgottesdiensten	<b>Oktober</b>	
	Onlinegottesdienste prägten den Januar	20.	Gottesdienst mit Entlassung aus dem GBU	1.	Ehekurs (Start)
<b>Februar</b>		<b>Juli</b>		9.	„Lass mal reden...“ Gemeindeforum
1.	Start des „Fairteilers“		Im Juli starteten die offenen Gärten	15.	D.I.E.N.S.T. Seminar (Start)
1.-5.	Winter-Woko-Light der Jugendlichen (online)	4.	Wahlen zur Gemeindeleitung	<b>November</b>	
14.	nach sechs Wochen endlich wieder Präsenzgottesdienste	16.-18.	Gemeindefreizeit in Krelingen	5.-7.	Gemeindeleitungsklausur in Hanstedt
<b>März</b>		19.-24.	WOKO der Jugendlichen	7.	Generationentreff
21.	Jahresgemeindeversammlung	30.	Start der „UHU“s	14.	Gottesdienst mit „Open Doors“
<b>April</b>		<b>August</b>		20.	„Die Schwestern“ mit Kerstin Wendel
1.-4.	Oster-Oase	31.	Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl	<b>Dezember</b>	
ab 18.	Predigtreihe „Kraft tanken“	<b>September</b>		19.	Gottesdienst mit EBM-Generalsekretär Christoph Haus und Hanjo Gäbler
<b>Mai</b>		13.-17.	Ökumenische Andachten „to go“ (Start)	24.	Familiengottesdienst am Heiligen Abend auf dem „Hof an den Teichen“
1.	GBU-Tag in der Gemeinde	19.	morgens Familiengottesdienst, nachmittags Taufgottesdienst an der Illmenau		
<b>Juni</b>					
5.	Mitarbeiterdankekonzerte mit Hanjo Gäbler				

### Impressum

Redaktion:  
 ViSDP Michael Krämer-Gfrörer  
[www.friedenskirche-lueneburg.de](http://www.friedenskirche-lueneburg.de)  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Vielen Dank für alle eingesendeten Beiträge und Bilder, vielen Dank auch an Christian Glauß fürs Korrekturlesen.  
 Dieses Heft wurde auf Umweltschutzpapier gedruckt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# Liebe Schwestern und Brüder,

## wir laden euch hiermit sehr herzlich ein zu unserer Jahresgemeindeversammlung 2022

am Sonntag, 20. März um 15.00 Uhr.

Unserer Jahresgemeindeversammlung ist öffentlich mit der Einschränkung, dass an Abstimmungen nur Mitglieder der Gemeinde teilnehmen dürfen.

Unserer Jahresgemeindeversammlung ist öffentlich mit der Einschränkung, dass an Abstimmungen nur Mitglieder der Gemeinde teilnehmen dürfen.

### Tagesordnung für die Jahresgemeindeversammlung am Sonntag, 20.03.2022

1. Begrüßung und Gebet
2. Aussprache zum Berichtsheft
3. Lob und Dank
4. Mitgliederbewegung 2021 und Mitgliederangelegenheiten
5. Ältestenwahl
6. Finanzen 2021/2022
  - Bericht des Kassenteamleiters
  - Bericht der Kassenprüfer
  - Beschluss über die Jahresrechnung 2021
  - Beschluss über die Entlastung des Kassenverwalters und der Gemeindeleitung
  - Beschluss über den Haushaltsplan 2022
7. Inhaltliche Ausrichtung und Jahresplanung 2022
8. Verschiedenes
9. Gebet und Segen

### Inhalt

Highlights	2
Einladung zur Jahres- gemeindeversammlung	3
Bericht der Gemeindeältesten	4
Mitgliederbewegung	8
Übergemeindliches und Asa	9
Kindergarten	11
Beauftragter Führungszeugnisse	13
Arbeitssicherheit ASA	14
DB Junge Gemeinde	15
DB Verwaltung	24
DB Jüngerschaft	26
DB Gemeinschaft	33
DB Evangelisation und Kommunikation	36
DB Gottesdienst und Veranstaltungen	39
DB Diakonie	42

### Anliegen für den Tagesordnungspunkt 8 („Verschiedenes“) bitten wir bis spätestens zwei Wochen vor der Jahresgemeindeversammlung an die Ältesten zu geben.

Bitte bereitet euch auf die Jahresgemeindeversammlung vor, indem ihr das Jahresberichtsheft gründlich studiert und dafür betet, dass Gott uns mit seinem heiligen Geist in allen Beratungen, Anliegen und Entscheidungen leitet. Damit wir unserem Auftrag gerecht werden zu

### *Leben, was wir glauben – Teilen, was wir lieben – Sein, wo wir gebraucht werden*

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,

Karin Gfrörer und Lisa Erlandsen



unser Ältestenteam



unsere Gemeindeleitung (Daniel Martin fehlt leider auf dem Bild)



Gemeindefreizeit

## Jahresrückblick der Ältesten

**E**in herausforderndes und intensives Jahr 2021 liegt als Gemeinde hinter uns. Als Ältestenteam sind wir Gott dankbar für vieles, was trotz Pandemie möglich war und geschehen ist. Menschen sind zum Glauben an Jesus Christus gekommen. Wir haben Taufen miteinander gefeiert. Es wurde Bibel gelesen und gebetet. Menschen sind durch ihre Kleingruppe oder Zweierschaften im Glauben gewachsen und wurden in persönlichen Begegnungen gestärkt und getröstet. Seit Mitte Februar haben wir durchgängig Präsenzgottesdienste gefeiert. Unheimlich viele Mitarbeitende haben sich in aller Flexibilität und trotz mancher Planungsunsicherheit mit ihren Gaben ins Gemeindeleben eingebracht. Die digitalen Möglichkeiten, Gemeinde zu erleben, wurden weiter ausgebaut. Unsere Gemeindefreizeit in Krelingen gab uns wieder eine Ahnung davon, wie lebendig unsere Gemeinde in ihrer Größe und Vielfalt ist. Mit dem Fairteiler konnte etwas starten, bei dem wir auf dem Bockelsberg SEIN können, WO WIR GEBRAUCHT WERDEN. Mit der Christvesper auf dem „Hof an den Teichen“ konnten wir in einer besonderen Umgebung TEILEN, WAS WIR LIEBEN.

In der Gemeindeleitung und im Ältestenkreis gab es einige Veränderungen: Birgit Patt, Dietmar Müller, Rainer Hofmann und Renate Fratzke haben ihren Dienst beendet. Wir sind dankbar für ihren vielfältigen Dienst in all den Jahren für unsere Gemeinde. Neu dazugekommen sind Michael Krämer-Gfrörer (DB Evangelisation und Kommunikation), Konny Jeske (DB Jüngerschaft), Friederike Uhr (DB Gemeinschaft) und Lisa Erlandsen als Älteste. Ein besonderes Highlight für uns als Team war unsere Klausur Anfang November in Hanstedt, die Gott spürbar gesegnet hat und bei der viel Aufbruch und erfrischende Impulse zu spüren waren.

Wie schon 2020 ist auch 2021 manches offengeblieben, war belastend oder lief anders als geplant. Nach wie vor suchen wir 1-2 weitere Älteste, die uns in unserem Team auch hinsichtlich unseres bestehenden Gaben- und Persönlichkeitsprofils ergänzen. Die Doppelgottesdienste konnten ihre Profile unter den besonderen Pandemiebedingungen nicht so wie geplant entfalten und mussten zuletzt wegen geringer Teilnahme und zu hoher Belastung der Mitarbeitenden ausgesetzt werden. Die Kündigung unseres langjährigen Hausmeisters Thomas Weiß bedauern wir sehr. Mit ihm verlieren wir einen wertvollen Mitarbeiter, der unserer Gemeinde, dem Stadtteil und Gott viele Jahre treu gedient hat. Dankbar sind wir für Irmhild Abele-Müller und Svend Kramer, die mit uns beim Thema Mitarbeit tiefer bohren. In einem ersten Schritt wurden u.a. ehemalige Mitarbeitende der Gemeinde(leitung) zu ihren Erfahrungen und Wahrnehmungen befragt. Dadurch ist vieles in Bewegung gekommen. Manche Rückmeldung hat uns betroffen gemacht und gibt

uns „einiges zum Kauen“ mit. In der Jahresgemeindeversammlung am 20. März und dann vor allen Dingen im Gemeindeforum am 30. April wollen wir im Austausch mit der Gemeinde dem Thema Mitarbeit Raum geben.

Langsam lernen wir mit der Pandemie zu leben. So hat sie uns sicher schneller digital werden lassen und die Zahlen der online angesehenen Gottesdienste sprechen für sich. Ein großes Danke dafür an unser Technikteam! Trotzdem nehmen wir mit Sorge wahr, dass es Menschen aus unserer Gemeinde geistlich nicht gut geht und sie den Bezug zur Gemeinde zu verlieren drohen. Und besonders schmerzlich ist und bleibt es, dass wir für unsere Kinder viel zu oft keinen Kindergottesdienst anbieten und auch die Pfadis erst ab Mitte des Jahres wieder durchstarten konnten.

Aus einer Predigt im Januar über die Brillen, mit denen wir die Bibel lesen, entstand der Startschuss für die „Fragen an die Bibel“, bei denen nun alle zwei Wochen am Montagabend tief in die Bibel eingetaucht wird. Ein Angebot, das Dank neuester Technik auch online besucht werden und uns helfen kann zu LEBEN, WAS WIR GLAUBEN.

Wir waren dankbar für die Möglichkeit, der Bedeutung von Ostern durch kreative Gebetsformen in der Osterwoche näher zu kommen. Als Gemeinde haben wir uns im April und Mai in Gottesdiensten und in den Hauskreisen mit der Predigtreihe „Kraft tanken“ auf den Weg gemacht, von Mose zu lernen, wie man im Glauben trotz Wüstenzeiten bestehen kann, um auch in herausfordernden Zeiten immer mehr LEBEN zu können, WAS WIR GLAUBEN. Im Juni haben wir das warme Wetter genutzt, um sonntags alle zwei Wochenenden einen Open-Air-Gottesdienst anzubieten. Seit Mitte des Jahres gibt es nun mit den UHUs auch ein neues Angebot für ältere Menschen in unserer Gemeinde, das wachsen wird und soll mit den Möglichkeiten derer, die sich hier einbringen werden.

Das Gemeindeforum Anfang Oktober hat wichtige Themen für unsere Gemeinde und darüber hinaus angerissen, die uns sicher weiter beschäftigen werden, wie zum Beispiel: „Wie reden wir eigentlich miteinander?“, „Wie lassen sich geistliche Gaben in das Gemeindeleben integrieren?“ und auch „Die Bedeutung der Hauskreise für uns als Gemeinde“. Auf gute Resonanz stieß auch der hybrid angebotene Ehe-Kurs im Herbst. Paare haben sich stärken lassen und gemeinsam über so wichtige Themen wie Kommunikation und Familie gesprochen.

Bei unseren Hauptamtlichen ist unsere Kinder- und Jugendreferentin Lena Fraszczak Mitte März mit halber Stelle aus der Elternzeit zurückgekehrt und im September konnten wir mit Lea Feodora Heiden eine neue FSJlerin bei uns begrüßen. Im August haben wir uns von Angelika Sabelfeld verabschiedet und sind dankbar für ihren Dienst in unserer Kinder- und Jugendarbeit. Die offene



*Open-Air-Gottesdienst*



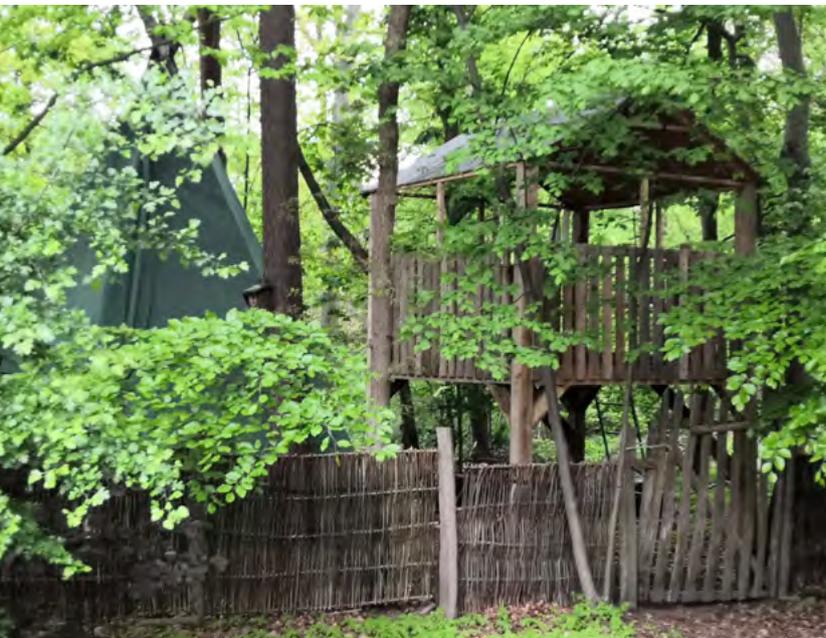
*Taufest an und in der Illmenau*



*Der Ü-Wagen war dabei*



*Politikerrunde zur Wahl*



*das großartige Pfadigelände*



*Krippe XXL 2.0*

halbe Stelle in unserer Jugendarbeit wollen wir möglichst bald besetzen. In Gesprächen mit der Stadt könnte sich hier eine Möglichkeit auftun, die halbe Stelle in der Kinder- und Jugendarbeit durch eine halbe von der Stadt finanzierte Stelle für die Familien im Stadtteil in Anbindung an den Kindergarten zu ergänzen.

Ein großes Gebetsanliegen ist und bleibt uns unser Kindergarten. Besondere Herausforderungen waren hier die Zeiten im sogenannten (coronabedingten) „Notgruppenbetrieb“, aber auch dauerhaft erkrankte Erzieherinnen und das Versterben einer langjährigen und sehr geschätzten Mitarbeiterin. Gott sei Dank konnte der Betrieb aufrechterhalten werden, ob durch den zwischenzeitlichen Einsatz von Heidrun Weiß im Kindergarten oder auch durch die Gewinnung von Meike Schubert als Erzieherin. Dass mit Susanne Grahn eine neue Leitung im Trägerkreis gefunden werden konnte, ist eine echte Entlastung und macht uns sehr dankbar. Auch, dass trotz Corona die Gestaltung der Relikreise durch unsere Pastoren möglich war, empfinden wir als Geschenk.

Zur besseren Vernetzung unserer Gemeinde trägt nun auch immer mehr das Programm „ChurchTools“ bei, das viele Mitglieder und Freunde der Gemeinde mittlerweile nutzen. Hier kann man ein digitales Mitgliederverzeichnis aufrufen und sich sonntags morgens beim Ankommen problemlos für den Gottesdienst einchecken. Mittlerweile ist ChurchTools auch zur Brücke zwischen Technik, Musikern, Moderatoren und Predigern beim Zusammenstellen der Gottesdienste geworden. Ach, und chatten kann man darüber auch miteinander und das auf jeden Fall sicherer als über viele andere Messenger-Programme. Es lohnt sich mehr denn je seinen Zugang zu aktivieren (eine einfache Mail an [ChurchTools@friedenskirche-lueneburg.de](mailto:ChurchTools@friedenskirche-lueneburg.de) reicht).

Wir sind Gott sehr dankbar für das finanzielle Engagement, das wir in der Gemeinde erleben. Gerade unsere Sonderopfer zu Ostern und Weihnachten waren herausragend. Gott hat uns so reich beschenkt, dass wir davon etwas abgeben können. Wir wollen uns weiter für hilfsbedürftige Menschen – auch in unserem Land – einsetzen. Darum sind wir im vergangenen Jahr als Gemeinde Mitglied im „Netzwerk gegen Menschenhandel“ geworden, das wir unter anderem in einem Gottesdienst näher kennengelernt hatten.

Wir sind dankbar, dass zunehmend mehr Menschen das Angebot einer Mentoring-Beziehung in unserer Gemeinde in Anspruch nehmen. Gleichzeitig sehen wir hier noch mehr Potenzial und Chancen einer guten Begleitung, um im Glauben, Persönlichkeit und Mitarbeit zu wachsen. Es gibt ein tolles MentorInnenTeam, das sich auf Anfragen von Mentees freut.

Mit Blick auf das neue Jahr wollen wir weiterhin und nochmal verstärkt unsere Leitsätze in den Fokus nehmen. Sie drücken prägnant aus, wer wir als Gemeinde sind bzw. sein wollen:

LEBEN – was wir glauben.

TEILEN – was wir lieben.

SEIN – wo wir gebraucht werden.

Sie sollen für uns alle sichtbar bald auch einen Platz im Foyer finden und über unserem Weg in die Zukunft stehen. Dabei vertrauen wir darauf, dass Gott uns führt und uns seinen Weg für uns als Gemeinde zeigt!

Herzlich grüßen wir Euch und wünschen Euch allen Gottes reichen Segen,  
Eure Lisa Erlandsen, Karin Gfrörer, Christoph Petersen und Axel Kuhlmann



*Die Krafttankstelle*

### *Volles Haus*



## Mitgliederbewegung 2021

Mitglieder am 1. Januar 2021	<b>343</b>
Es sind zu uns gekommen durch <b>Taufe:</b>	+3
durch <b>Zeugnis:</b>	+3
durch <b>Wiederaufnahme:</b>	+4
durch <b>Überweisung:</b>	+2

verstorben:	-5
<b>überwiesen</b> an andere <b>EFGs:</b>	-1
<b>entlassen</b> in <b>bekennnisverwandte Gemeinden:</b>	-1
<b>ausgetreten:</b>	-4
<b>gestrichen:</b>	0
Mitglieder am 31. Dezember 2021	<b>344</b>

Aus Datenschutzgründen stehen an dieser Stelle keine Namen, sie wurden auf dem internen Zusatzblatt des Märzgemeindefriefes veröffentlicht.

## Aufgaben und Zuständigkeiten unserer Pastoren

**S**eit Mitte 2020 haben wir nun zwei Pastoren in der Friedenskirche, die beide für die gesamte Gemeinde zuständig sind und doch unterschiedliche Aufgaben haben. Leider schränkt die Pandemie weiter ihre Kontaktmöglichkeiten in die Gemeinde hinein ein. Natürlich stehen sie mit vielen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Freunden der Gemeinde in regem Austausch, zu manchen aber auch nur telefonisch. *Darum wollen wir hier für einen tieferen Einblick die Schwerpunkte der Arbeit von Christoph Petersen und Axel Kuhlmann in unserer Gemeinde etwas näher umreißen.*

**Beide** wirken im Ältestenkreis und in der Gemeindeleitung mit. Sie sind gleichermaßen seelsorglich ansprechbar, predigen beide und gestalten Gottesdienste, besuchen Kranke und teilen sich untereinander die Geburtstagsbesuche bei älteren Geschwistern und die Gestaltung von besonderen Gottesdiensten (wie Trauerfeiern, Taufen und Hochzeiten) möglichst ausgewogen untereinander auf. Beide Pastoren kümmern sich gemeinsam mit der Gemeindeleitung um die Gewinnung und Begleitung von Mitarbeitenden auf allen Ebenen der Gemeinde und führen in der Regel abwechselnd Taufkurse durch.

**Gemeinsam** konzipieren und gestalten unsere Pastoren Predigtreihen für die Gottesdienste und bilden gemeinsam mit unserer Jugendreferentin Lena Fraszczak das Team der Hauptamtlichen (neben dem Kindergarten- und dem Hausmeisterteam). Sie sind in der Regel dienstagsmorgens zusammen, um ihre vielfältigen Aufgaben abzustimmen, Gemeinsames zu planen und für die Gemeinde zu beten.

**Christoph** ist insbesondere zuständig für die Konzeption unserer Gottesdienste, die Leitung des Gottesdienstteams und für den Kontakt zur Stadteitarbeit. Er leitet das Mentorenteam der Gemeinde, hat besonders unser missionales Anliegen im Sinne der „Wir-gehen-hin-Haltung“ auf dem Herzen und bringt sich auf dem BÄM-Festival ein. Zudem vertritt er unsere Gemeinde im Vorstand der Evangelischen Allianz in Lüneburg.

**Axel** leitet den Mitarbeiterkreis der UHUs, ist verantwortlich für die „Fragen an die Bibel“, unsere Bibelstunde 2.0, und soll zeitgemäße Formate für theologische Bildung in die Gemeinde und darüber hinaus entwickeln. Er fördert unser seelsorgliches Engagement in den „Gesprächsräumen“ und auch übergemeindlich – zum Beispiel im neu gegründeten Christli-

chen Gesundheitsnetzwerk für Lüneburg. Axel ist zudem für die diakonische Entwicklung unserer Gemeinde mitverantwortlich. Hier geht es unter anderem um die Weiterentwicklung unseres Besuchsdienstes und die Schaffung von zweckmäßigen Strukturen in einer großen Gemeinde, so dass viele eingebunden sind. Im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Lüneburg wirkt er für unsere Gemeinde ebenfalls mit.

**Beide Pastoren** sind in Bezug auf Fragen zu Mitgliederangelegenheiten ansprechbar und bieten auf Wunsch auch Hausabendmahl und das Gebet für Kranke gemäß Jakobus 5 an. In unserem Kindergarten findet durch sie monatlich eine religionspädagogische Einheit in beiden Gruppen statt und im Gemeindebibelunterricht (GBU) quartalsweise ein Sonntagvormittag. Übergemeindlich stehen sie im Austausch mit evangelischen Kollegen vor Ort und baptistischen Kollegen im südlichen Bereich des Landesverbandes Norddeutschland. Es ist ihnen wichtig, dass wir als ganze Gemeinde ihren Dienst im Gebet tragen und unterstützen.

Das Ältestenteam  
(Lisa Erlandsen, Karin Gfrörer, Axel Kuhlmann und Christoph Petersen)

## Aus dem Landesverband Norddeutschland

Das letzte Jahr 2021 wurde leider durch die Pandemie stark überschattet. So war es nicht möglich, die jährliche Landesverbandsratstagung in Bad Oldesloe durchzuführen.

Dennoch blieb die Arbeit nicht liegen. Hierbei ist besonders das Engagement der GJW - Mitarbeiter hervorzuheben.

Neben den vielfältigen Aufgaben unterstützt der Landesverband die Beratungsstelle in Hamburg, das Sozialwerk Norddeutschland und ebenso die Studientagung der Pastoren mit Zuschüssen.

Andere Projekte wie z. B. der Dienstbereich Mission oder „Kirche buten un binnen“ sowie Zuschüsse an Ge-

meinden für die Seminare „Führen und Leiten“ werden vom Landesverband gefördert.

Unter dem Motto „an eurer Seite“ setzt sich auch zukünftig die Landesverbandsleitung mit Gottes Hilfe für alle Gemeinden ein.

Fred Lieberich

## ACK Lüneburg

Die Mitgliederversammlungen der ACKL konnten im Jahr 2021 in Präsenz stattfinden. Dabei spielten insbesondere das gegenseitige Kennenlernen und das Wahrnehmen der jeweils anderen Konfession und Gemeinde eine große Rolle. So fand bei der letzten Mitgliederversammlung ein Austausch über die Fragen statt: „Wie gehen wir mit der Bibel um? Welchen Stellenwert hat sie in unseren Gemeinden und dem persönlichen Leben?“ Teils ähnlich, teils unterschiedlich wurde aus den verschiedenen Gemeinden berichtet: In manchen Kirchen sagt z.B. nach dem Lesen des Evangelientextes der Liturg: „Wort des lebendigen Gottes!“, worauf die Gemeinde antwortet: „Dank sei Gott“. Über Bibelworte, die schwer zugänglich sind, finden Bibelgespräche in Hauskreisen oder zu Beginn mancher Gottesdienste statt.

Aus einer Gemeinde wurde vom handschriftlichen Abschreiben und Illustrieren des Epheserbriefs berichtet. Besondere Erlebnisse werden mit Formen wie z.B. dem Bibliolog verbunden und im privaten Bereich bilden bei vielen (auch Nicht-Evangelischen) die Herrnhuter Losungen einen Impuls für jedem Tag. Für die Kleinen gibt es Kinderbibeltage in Gemeinden. In Bardowick haben Kinder zu Texten aus dem Markusevangelium bunte Bilder gemalt und es ist

eine kleine „Kinderbibel“ entstanden (siehe Bild).

Die Bibel ist wohl Zentrum, aber im persönlichen Alltag oft nicht mehr selbstverständlich präsent. In den Gottesdiensten werden Psalmen und andere Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament und den Briefen gelesen. Hilfreich ist das Auswendiglernen von Bibelversen.

Im Jahr 2022 werden die Passionsandachten Corona-bedingt nicht wie sonst stattfinden können. Stattdessen wird es wieder an verschiedenen markanten Plätzen Lüneburgs im Sommer unter freiem Himmel „Andachten TO GO“ geben. Schon im Jahr 2021 gab es diese Andachten zu den sogenannten „Werken der Barmherzigkeit“, die gut angenommen worden sind: Am Wasserturm zum Thema „Hungernde und Dürstende versorgen“, am Alten Kran „Fremde aufnehmen“, vor St. Marien "Nackte kleiden“, am Lunabrunnen am Markt „Gefangene besuchen“ und am St. Lambertiplatz „Kranke besuchen“ (teilweise zum Nachlesen unter: <http://www.kirchen-lueneburg.de/nachricht/nachlese-andachten-„-go“-im-september-2021>).

Für 2022 ist wieder geplant, den Gottesdienst im Kurpark am Pfingstmontag in Präsenzform zu feiern. Weitere Informationen und Termine finden sich auf der Homepage der ACKL unter <http://www.kirchen-lueneburg.de> und in den Newslettern der Gemeinde. Für nähere Infos kann man uns gerne ansprechen.

Eberhard Löding und Axel Kuhlmann



## Aus der Evangelischen Allianz Lüneburg

**G**emeinsam Glauben, miteinander handeln – ist der Slogan der Evangelischen Allianz. Zugegeben, dieser Gedanken wurde im Jahr 2021 nur bedingt mit Leben gefüllt. Das „miteinander handeln“ fand eigentlich gar nicht statt. Das „gemeinsame Glauben“ musste neue Formen und Ausdrucksweisen finden. Zum ersten Mal gab es für den gemeinsamen Eröffnungsgottesdienst der Evangelischen Allianz eine Liveübertragung. Unser Videoteam leistete Großartiges. In der Krypta der St. Nicolai-Kirche wurde das Regie-Zentrum eingerichtet und fernsehreife Bilder wurden aus der wunderschönen Kirche ausgestrahlt. Aufgrund

der Pandemie-Situation fanden die einzelnen Gebetsabende nur online - in der Regel per Zoom - statt. Auf den ersten Blick ungewohnt, gab es doch auch Chancen, die dieses neue Format mit sich brachte.

Die Jugendallianz musste 2021 zahlreiche Veranstaltung absagen. Manche Angebote wurden gar nicht angenommen. Zurzeit ist das Team dabei, sich neu aufstellen und zu überlegen, wie die Arbeit der Jugendallianz zukünftig aussehen kann.

Die Ev. Allianz, die 1846 in London gegründet wurde – u.a. auch vom Gründer der deutschen Baptistengemeinde, Johann Gerhard Oncken –, ist ein „Bruderbund“, ein Zusammenschluss von Christinnen und Christen aus unterschiedlichen Gemeinden (während die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ein Kirchenbund ist). In Lüneburg gehören dazu Christen und Christinnen aus den evangelischen Landeskirchen und den Freikirchen. Vorsitzender war bis zum Jahresende Pastor Joschi Stahlberg (FeG). Neuer Vorsitzender ist Pastor Timo Gräbe (Adventgemeinde).

Christoph Petersen

*Auch unser Technikteam war in der Allianz unterwegs*



## Bericht des Trägerkreises Kindergarten

Zum Verfassen dieses Berichtes habe ich mir die Protokolle und Notizen der letzten TK-Sitzungen durchgesehen – was für ein Jahr!

An fünf Trägerkreissitzungen und diversen zwischenzeitlichen persönlichen und E-Mail- Abstimmungen galt es, viele Herausforderungen zu bewältigen. Die Agenda-Struktur unserer Trägerkreissitzungen richtet uns dabei immer aus: Mitarbeiter (wie geht es ihnen, wie ist die Stimmung, wie sind die Kapazitäten), Kinder (Gruppenanzahl, Entwicklungen, Abstimmungen mit der Stadt zu den Kindern), Eltern (Rückmeldungen, Anfragen, herausfordernde Gespräche), Finanzen (Abstimmungen mit der Stadt), Infrastruktur (Reparaturen, Arbeits- und Gesundheitsschutz), Ausrichtung des Kindergartens, Verbindung zur Gemeinde und Termine. 2021 war ein schwieriges Jahr mit vielen Herausforderungen - wie in unserer Gesellschaft und der Gemeinde so auch in unserem Kindergarten. Gerade für die Kindergartenmitarbeiterinnen war die korrekte Umsetzung der wechselnden und jeweils geltenden Corona-Regeln in Abstimmung mit der Stadt Lüneburg sehr anstrengend (Gruppentrennungen, Tests etc.).

Dazu kamen im Mitarbeiterteam eine erhöhte Krankenquote mit dem Tiefpunkt der sehr traurigen Nachricht des Todes unserer Mitarbeiterin Susanne Meisel, die uns – Kinder, Mitarbeiterinnen und Trägerkreis – sehr beschäftigt hat. Susanne war 15 Jahre Erzieherin im Spielkreis und später im Kindergarten unserer Gemeinde. Sie hat das Leben vieler Kinder geprägt. Danke an Christoph Petersen für die Begleitung der Familie, der Mitarbeiterinnen und Kinder. Er hat dazu im Newsletter geschrieben: „Ihre Handschrift ist überall in der Kita zu erkennen. Sie fehlt, besonders den Erzieherinnen und den Kindern. Seit Dezember 2020 war Susanne wegen einer schweren Krankheit nicht mehr

im Dienst. In ihrer warmherzigen Art hat sie vielen Kindern Geborgenheit geschenkt. Besonders Kinder, die es nicht so leicht im Leben haben, fanden in Susanne ein liebevolles und geduldiges Gegenüber.“

Dennoch gibt es viele Dinge, für die wir sehr dankbar sind. Die fröhlichen Kinder, die engagierten Mitarbeiterinnen und Praktikanten. Ein Grund zur Freude ist die Verstärkung des Mitarbeiterteams mit Meike Schubert ab Mitte August. Dankbar sind wir immer wieder auch über die engagierte Betreuung des Kindergartens von Anke Flügel rund um die Themen Lohnbuchhaltung und Buchung von Ausgabenbelegen.

Höhepunkte waren auch die beiden Familiengottesdienste, mit toller Beteiligung der Eltern der Kindergartenkinder.

Dankbar sind wir für die umsichtige und engagierte Tätigkeit von Karin Gfrörer (Vorsitz) und Andreas Kinski (Elternvertreter), die aus der Arbeit des Trägerkreises ausgeschieden sind. Karin wird die Arbeit des Kindergartens und des Trägerkreises weiter als Älteste begleiten und auch in der Gemeindeleitung vertreten, worüber wir als Trägerkreis sehr dankbar sind. Ab Juni hat sich nach einer umfangreichen Übergabe der Trägerkreis in einer neuen Zusammensetzung zusammengefunden: Susanne Grahn als neue Vorsitzende, Friederike Schmidt als neue Elternvertreterin sowie Knuth Bauer in der Rolle Finanzen & Verwaltung.

Für Sarah Bohle-Höfer als Kindergartenleiterin aber auch für das neue Trägerkreisteam stellt der Wechsel eine neue Herausforderung dar, bis sich das Team in der Zusammenarbeit und in den Kommunikationsformen gefunden hat. Wir sind dankbar, dass wir als Trägerkreis neu zusammengefunden haben und dass Sarah und das Mitarbeiterteam Vertrauen



in eine kontinuierliche TK-Arbeit hat.

Positiv kann aus der Sicht „Finanzen“ von der verbesserten Zusammenarbeit mit der Stadt Lüneburg berichtet werden. Dies wurde durch eine personelle Verstärkung der Abteilung „Controlling & Vertragsmanagement“ und einer uns zugeordneten Kontaktperson möglich. In der Zwischenzeit wurden auch die Abrechnungen 2019 und 2020 von der Stadt geprüft und mit einer schönen positiven Abschlussüberweisung an die Gemeinde abgeschlossen.

Nach Rückmeldung der Eltern wurde die Kommunikation an und mit den Eltern verbessert. Der Kindergarten übersendet jetzt regelmäßig einen Wochenrückblick und proaktiv Information an die Eltern per Mail.

Knuth Bauer für den Trägerkreis des Kindergartens

## Bericht aus dem Kindergarten

**E**in Jahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Gestartet sind wir aufgrund des coronabedingten Lock-downs im Januar 2021 im Notbetrieb und mit zwei langfristig erkrankten Kolleginnen. Anfangs durften wir nur mit sehr wenigen Kindern beginnen.

Ab Mitte **Januar** konnten wir ca. die Hälfte der Kinder betreuen. Dazu gehörten die Kinder, die bereits im Notbetrieb waren. Kommen durften Kinder im letzten Kindergartenjahr, Kinder mit Sprachförderbedarf und aus anderen sozialen Gründen. In dieser Zeit konnten wir Experimente mit Eis und Schnee machen und sogar endlich mal wieder den kleinen Hügel auf unserem Außengelände runterrodeln. Für die Kinder, die den Kindergarten nicht besuchen durften, hatten wir ein Wintermaterialpaket zusammengestellt. Darin waren u.a. die Zutaten zum Herstellen von Vogelfuttermitteln und verschiedene Anleitungen zu Experimenten. Zusätzlich haben wir in dieser Zeit telefonisch Kontakt zu den Kindern und deren Familien gehalten.

Ab dem 08. **März** 2021 war endlich der Besuch der Kindertagesstätte für alle Kinder wieder möglich und wir konnten in den eingeschränkten Regelbetrieb wechseln. Das bedeutete, dass sich die beiden Gruppen sowohl drinnen als auch draußen nicht durchmischen durften. Gruppenübergreifende Angebote, wie z.B. die Wackelzahntrreffen und gemeinsame Reli-Kreise waren nicht möglich und haben deshalb nur im jeweiligen Gruppenverband stattgefunden. Diese Phase war für alle Beteiligten sehr herausfordernd! Da wir nur einen Garderobenbereich und einen Waschraum haben, mussten wir die Räumlichkeiten nacheinander nutzen und die Kinder zeitlich sehr stark reglementieren. Dies war auch für die Kinder eine schwere Zeit, da sie sich nicht mit Freunden/Spielkameraden aus der anderen Gruppe treffen durften.

Inhaltlich haben wir uns mit dem Themen Frühling, Ostern und „du bist einmalig“ beschäftigt. Zu diesem Thema hat dann auch der Familiengottesdienst Ende März stattgefunden, den viele Familien online verfolgt haben. Toll war, dass uns die Pastoren vor Ostern wöchentlich besucht haben.

Im **April** haben die Wackelzahnkinder mit einem Piratenprojekt begonnen, in dem es um spielerische Übungen zur Stifthaltung ging. Im Mai haben wir unsere jährliche Evakuierungsübung vorbereitet und durchgeführt. Ende Mai konnte die Edeka-Stiftung uns besuchen und mit einigen Kindern unser Hochbeet bepflanzen.

Während zweier Studientage zum Thema Partizipation im **Juni** konnten wir unsere eigene Kinderverfassung erstellen.

Wir haben uns mit dem Thema Verkehrserziehung beschäftigt und haben beobachtet, wie kleine Raupen zu Schmetterlingen heranwachsen, hierzu haben wir Raupen vom Distelfalter bestellt und die geschlüpften Schmetterlinge nach wenigen Tagen frei gelassen. Vor den Sommerferien haben wir einen Abschlussnachmittag mit den Wackelzähnen zum Thema Piraten gestaltet. Unsere Musik-Silke konnte viermal vor den Sommerferien zu uns kommen und mit uns musizieren (normalerweise findet von Oktober bis Juni einmal wöchentlich Musik mit Silke statt, was im ersten Halbjahr 2021 pandemiebedingt nicht möglich war).

**Vor den Sommerferien** konnte dann noch ein sehr schöner Familiengottesdienst unter freiem Himmel stattfinden, in dem die Vorschulkinder gesegnet und verabschiedet wurden.

Personell gesehen war das erste Halbjahr 2021 sehr herausfordernd, da uns langfristig zwei erfahrene Kolleginnen mit 42 Wochenstunden plus ca. 5 Stunden Vorbereitungszeit gefehlt haben. Bis April hatten wir Unterstützung von Heidrun Weiß, die uns neben der Unterstützung im Gruppenbetrieb zusätzlich einige ergotherapeutische Themen in drei Minifortbildungen vermittelt hat. Da der Arbeitsmarkt sehr angespannt ist und auch nicht abzusehen war, wie lange die beiden Kolleginnen ausfallen würden, hatten wir von Ende März bis Mitte Mai Unterstützung von einer sozialpädagogischen Assistentin von einer Zeitarbeitsfirma. Leider hat diese dann aus persönlichen Gründen kurzfristig wieder aufgehört. Glücklicherweise konnte dann von einem auf den anderen Tag die Schwester einer Kollegin einspringen, die vor kurzem ihre Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin abgeschlossen hatte, ebenso wie die Tochter einer anderen Kollegin, die gerade ein Studium im sozialen Bereich absolviert. Hierfür möchten wir noch einmal ganz herzlich DANKE sagen!

Mitte **August** konnte das Kindergartenjahr dann im Regelbetrieb unter Coronabedingungen mit unserer neuen Kollegin Meike Schubert beginnen und dank der eben genannten Springerkräfte konnten wir das krankheitsbedingte Stundendefizit deutlich reduzieren. Zwei Praktikantinnen der Fachschule für Sozialpädagogik haben ihr Jahrespraktikum bei uns begonnen.

Außerdem konnten wir zum Kindergartenstart einen neuen Linoleum-Fußboden in beiden Gruppenräumen bewundern. Nach der Eingewöhnung haben wir dann auch schon mit der Vorbereitung unseres dritten Familiengottesdienstes „Expedition ins All – wo wohnt Gott?“ begonnen.

Mitte **September** haben wir die für uns alle sehr traurige und schockierende Nachricht erhalten, dass unsere langjährige Kollegin Susanne Meisel verstorben ist. Auch heute noch fehlt sie uns sehr! Ein Bild von ihr steht in ihrer Gruppe und die älteren Kinder sprechen immer mal wieder über sie. Wir waren damals sehr dankbar, dass Christoph Petersen uns besucht hat und sowohl mit uns Kolleginnen als auch mit den Kindern über Susannes Tod gesprochen hat.

Im **Herbst** beschäftigten wir uns mit dem Thema Äpfel und starteten die ersten Wackelzahntrreffen zum Thema „Ich bin ich“. Auch die Musikstunde mit Silke beginnt wieder. In den Morgenkreisen besprachen wir mit den Kindern deren Rechte anhand von Verbildlichungen, die Sarah Bohle-Höfer gestaltet hatte.

Im **November** konnten wir zwar gruppenintern, aber mit Eltern und Geschwistern Laterne laufen gehen. Wir führten die ersten partizipatorischen Gruppenkonferenzen ein, in denen die Kinder eigene Themen und Ideen einbringen. Im November fand eine Wackelzahnwoche statt, in der wir mit den Kindern u.a. über ihre Adresse sprachen und sie eine Karte an ihre Eltern malten und sie zum Briefkasten brachten. Außerdem nahmen wir an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teil.

Da wir nach wie vor eine kranke Kollegin haben und sich der Stundenbedarf aufgrund des neuen Kita-Gesetzes erhöht, begeben wir uns seit Dezember erneut auf Stellensuche und hoffen, dass wir bald eine kompetente Kraft finden werden.

Leider mussten wir coronabedingt unsere **Adventsfeiern** mit den Eltern absagen, dafür kamen unsere Pastoren zu uns in den Reli-Kreis und wir gestalteten mit den Kindern jeweils eine kleine Weihnachtsfeier mit besonderem Frühstück und einem Bilderbuchkino. Die Handpuppe Matti Maus erzählte die Weihnachtsgeschichte und es war viel Zeit zum Vorlesen, Basteln, Malen und Spielen. Wir sind dankbar für jeden Tag, den wir mit den Kindern verbringen konnten, und starten hoffnungsvoll ins Jahr 2022.

Sarah Bohle-Höfer

## Bericht des Beauftragten für die Erweiterten Führungszeugnisse

**Z**u Beginn des Jahres 2021 bin ich von der Gemeinde damit beauftragt worden, die Vorlage der Erweiterten Führungszeugnisse zu überwachen und zu dokumentieren. Im Erweiterten Führungszeugnis werden neben Sexualstraftaten weitere kinder- und jugendschutzrelevante Verurteilungen dokumentiert.

Als freier Träger der Jugendhilfe sind wir als Gemeinde verpflichtet, uns von allen Mitarbeitenden, die mit Minderjährigen in Kontakt kommen (können), mindestens alle fünf Jahre ein aktuelles Erweitertes Führungszeugnis zeigen zu lassen. Darin liegt ein wichtiges Signal: Wir nehmen als Gemeinde den Kinder- und Jugendschutz ernst. Und wir machen möglichen Täterinnen und Tätern, die sich ein neues Opferumfeld suchen, deutlich, dass sie bei uns kein leichtes Spiel haben werden. Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, dass das nicht Ausdruck des Misstrauens gegenüber all den Menschen ist, die

bereits mitarbeiten oder mitarbeiten wollen. Es geht vielmehr um einen Baustein zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Und dass auch Kirchen und Gemeinden nicht per se ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sind, hat sich leider immer wieder gezeigt.

Aktuell bin ich gemeinsam mit der hauptamtlichen Mitarbeiterin für die Junge Gemeinde, Lena Fraszczak, und dem Dienstbereichsleiter für die Junge Gemeinde, Kai Jürgensen, damit beschäftigt, die Abläufe zu optimieren und, wo möglich, zu vereinfachen. Ich hoffe, im laufenden Jahr 2022 die Führungszeugnisse insgesamt „auf Stand“ zu bekommen. Wenn Euch also die entsprechende Bitte um Vorlage des

Führungszeugnisses erreicht, wisst Ihr um den Hintergrund. Bei allen Fragen rund um das Thema „Führungszeugnisse“ spreche mich gerne an.

Christian Mundhenk



*Eine der Veranstaltungen, die 2021 stattfinden konnten*

## Bericht des Arbeitssicherheitsausschusses

### Unterweisung Hauptamtliche Mitarbeiter\*innen EFG Lüneburg – 19.11.2021



Knuth Bauer, 19.11.21



- I. Hintergrund und Motivation von Unterweisungen
- II. Anlässe von Unterweisungen
- III. Übung „Gefahren in der Wichernstraße“ Brainstorming
- IV. Themen von Unterweisungen allgemein
- V. Unterweisungsthemen 19.11.2021
- VI. Fragen - Fazit

Am 19. November 2021 wurde für alle hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen unserer Gemeinde – in Summe 15 Personen – von mir eine Erst- und Folgeunterweisung durchgeführt. Die Agenda enthielt folgende Punkte: „Hintergrund und Motivation von Unterweisungen“, „Anlässe von Unterweisungen“, „Übung Gefahren in der Wichernstraße – Brainstorming“, „Überblick Themen von Unterweisungen allgemein“, „Unterweisungsthemen 19. November 2021“ sowie „Fragen – Fazit“. Eine Unterweisung dient der Schulung, aber im Wesentlichen auch der Sensibilisierung, auf sich und andere Personen zu achten. In den meisten Organisationen spricht man in der Zwischenzeit von HSE,

also eine Abkürzung für „health, safety & environment“, also Gesundheit, Sicherheit und Umwelt – das ist eine gute thematische Beschreibung der Arbeit für unser ASA-Team.

Die 12. ASA-Sitzung hat am 03. Dezember 2021 mit den beiden Sicherheitsbeauftragten stattgefunden. Das ist zum einen Thomas Weiß, dem ich noch einmal ausdrücklich für seine umsichtige Arbeit und auch Durchführung und Koordination der Wartung und Instandhaltung danken möchte, sowie Stefanie Buntrock. Wir sind immer noch sehr traurig über den Tod von Susanne Meisel und denken noch viel an sie. Stefanie hat sich als Kindergartenmitarbeiterin bereit erklärt, dieses Ehrenamt zu

übernehmen. Eine entsprechende Einweisung in die Rolle und schriftliche Übertragung ist erfolgt, weitere Schulungen sind geplant/gebucht.

Nach einer wie immer ausführlichen Begehung des Gebäudes inkl. Kindergarten und des Außengeländes haben wir uns auch die aktuellen Unfallberichte angesehen, die Gott sei Dank keine nennenswerten Auffälligkeiten zeigen. In Summe konnten von den 20 Punkten der letzten 11. Sitzung 15 Punkte erledigt werden, fünf sind noch offen, davon u.a. die Anbringung der Fangnetzte an den KiGa-Emporen. Als neue Punkte wurden in Summe fünf Handlungsbedarfe aufgenommen, einer ist zwischenzeitlich bereits umgesetzt. Als neuer und relevanter Punkt ist die (erneute) Beseitigung der Schimmelbildung im Turm zu nennen.

Für den Juni 2022 ist ein nächster Termin mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit Stefan Breite von der Firma USB angesetzt.

Immer wieder: Dank an Gott für Bewahrung vor schlimmen Unfällen in der Gemeinde - dafür wollen wir weiterhin arbeiten & beten!

Knuth Bauer für den Arbeitssicherheitsausschuss



## Bericht des Dienstbereichsleiters „Junge Gemeinde“

**A**lle guten Dinge sind drei... So sagt man ja manchmal. Zurzeit höre ich immer öfter, dass wir uns im dritten Jahr der Corona-Pandemie befinden. Also doch keine guten drei Dinge?

Ich schreibe nun schon den dritten Bericht in meiner Funktion als Leiter des Dienstbereichs Junge Gemeinde. Ein Dienstbereich, von dem ich in meinem ersten Jahresbericht geschrieben habe, *dass nur dieser Dienstbereich für mich in Frage kommt. Denn für mich ist seit vielen Jahren klar und eindeutig, dass gerade dieser Bereich meinen Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Gott hat mir schon sehr früh die Arbeit mit und für Kinder bzw. Jugendliche auf das Herz gelegt. Seitdem weiß ich und kann sicher sein, dass dies mein Bereich in der Gemeinde ist und ich dort meinen Platz gefunden habe. Für mich ist diese von Gott geschenkte Sicherheit sehr beruhigend und wertvoll.*

Daran hat sich auch in den letzten Jahren nichts geändert. Also doch nur gute Dinge? Nicht ganz. In meinem Bericht für das Jahr 2020 habe ich ausführlich das Jahr unter den damaligen Corona-Auflagen Revue passieren zu lassen. In den Mittelpunkt meines Berichts hatte ich damals die Begriffe „IHR“, „EUCH“ und „WIR“ gestellt. Also wieder drei sehr gute Attribute, die für unseren Dienstbereich stehen.

Für das Jahr 2021 schrieb ich damals: *In das Jahr 2021 (versuche) ich nicht traurig zu blicken. Zuviel Gutes und Schönes gibt es zu sehen und zu erleben. Absolut richtig! Auch wenn Corona im vergangenen Jahr weiterhin das bestimmende Thema in den Gruppen des Dienstbereichs war.*

Was macht „meinen“ Dienstbereich so „gut“ und „schön“? Warum bin ich so gerne dabei und mittendrin? Zu dem Dienstbereich gehören insgesamt elf Gruppen. In den Gruppen sind aktuell ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Sie sind für über 100 Kinder, Jugendliche und Teens mit ganzen Herzen dabei. Gott segne euch in eurem Dienst. Ihr seid klasse! Ich bin Gott so dankbar für euch, eure Gaben und euren Einsatz und das Engagement.

Auch im letzten Jahr zeigte sich wegen der Corona-Pandemie ganz deutlich die Besonderheit des Dienstbereichs. Denn alle Gruppen sind von Menschen für Menschen gemacht. Die Gruppenangebote leben von den persönlichen Kontakten, dem Austausch, dem Aneinander teilhaben. Das heißt, wenn Gruppenangebote wegen der Auflagen und Regelungen nicht verantwortbar stattfinden konnten, fehlte es gleich genau an dem, was für uns ALLE so wichtig ist.

Zwei Schlaglichter möchte ich allerdings besonders erwähnen. Sie können auch verdeutlichen, wie schwer es immer wieder war zu entscheiden: Was ist möglich? Was ist zu verantworten? Was geht einfach (noch) nicht?

Die WOKOS und auch eine Sylvesterfreizeit konnten mit ausgefeiltem Hygienekonzept und einem ganz besonderen Einsatz und Engagement stattfinden. Die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen und Jungen Erwachsenen hat deutlich gezeigt, wie dankbar diese Angebote angenommen wurden. Danke EUCH.

Das Mittelalterfest am 31. Oktober konnte allerdings im letzten Jahr wieder nicht stattfinden. Die bisherige Konzeption, die – wie wir immer wieder hören – weit über unsere Gemeinde hinaus in der Stadt bekannt und beliebt ist, lebte von vielen verschiedenen Angeboten im Gemeindehaus und im Garten. Viele Kinder und Erwachsene haben wir mit dem Angebot am Reformationstag erreicht. Im Haus war es stets voll und wuselig. An allen Ecken gab es etwas zu erleben. Ganz sicher wollen wir das Mittelalterfest am Reformationstag aber wieder aufleben lassen. Vielleicht mit geänderter Konzeption (mehr Bühnenprogramm o.ä.). Erste Ideen gibt es bereits. Seid gespannt.

Vermisst haben wir im letzten Jahr allerdings auch weiterhin die Aufführung des Musicals „David und Goliath“, das die Frikilobas bereits in einigen Teilen und Bereichen geprobt haben. Aktuell kann ich allerdings nicht von konkreten Planungen für eine Wiederaufnahme berichten. Aber: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Ganz besonders danke ich aber auch Lena. Schließlich leiten wir den Dienstbereich ja gemeinsam. Wir haben zwischenzeitlich ein sehr gutes Besprechungsformat gefunden. Immer in der Woche vor der Sitzung der Gemeindeleitung treffen wir uns zum „Jour Fixe“. So können wir alles besprechen, planen und organisieren. Vieles, was wir besprechen, findet sich dann im Update des Dienstbereichs für die Sitzung der Gemeindeleitung wieder. So stellen wir den Informationsfluss in alle Richtungen sicher und freuen uns über die Vielfalt der Gruppen unseres Dienstbereichs.

Kai Jürgensen

## Flohziirkus - Krabbelgruppe am Freitag

Nach einer langen coronabedingten Pause trafen sich im Sommer das erste Mal wieder ein paar Eltern, alte und neue Gesichter, mit ihren Kindern im Kurpark und spielten, sangen und tauschten sich aus. Nachdem Tabea Kinski nach jahrelanger Mitarbeit und Leitung ausstieg, unterstützt nun Lena Fraszczak Friederike Schmidt in der Leitung.

Ab September fand der Flohziirkus dann wieder freitags von 9:30 bis 11:00 in E3 statt. Mal kamen mehr, mal weniger Kinder und Eltern, insgesamt kamen ca. sechs Familien regelmäßig. Zunächst stand das Kennenlernen im Fokus und das freie

Spiel der Kinder, die den Raum erstmal (neu) erobert haben. Seit Mitte September haben wir dann zusätzlich zum gemeinsamen Singen regelmäßig Geschichten gehört und etwas gebastelt oder nutzten das kalte aber gute Wetter für einen Spaziergang oder Ausflüge zum Spielplatz. Im Dezember kamen aufgrund der Coronalage wieder weniger Eltern, trotzdem stimmten wir uns mit Keksebacken und einer Weihnachtsfeier ein bisschen auf Weihnachten ein.

Nach wie vor stellt die Coronasituation eine besondere Herausforderung für uns dar, da es weder möglich noch gewünscht ist, dass insbeson-

dere die Kinder Abstand halten und/oder Masken tragen und aufgrund des Alters natürlich auch noch viel in den Mund gesteckt und dann weitergegeben wird und so weiter. Wir hoffen sehr, dass sich die Situation im kommenden Jahr entspannt und wir so alle weiterhin mit gutem Gefühl in den Flohziirkus kommen können und so als Eltern Zeit zum Austausch zu haben und den Kindern die Möglichkeit zu geben, Zeit mit anderen Kindern zu verbringen.

Friederike Schmidt und  
Lena Fraszczak

## Kindergottesdienst

In den ersten Monaten dieses Jahres fand kein Kindergottesdienst in Präsenz statt. Es gab weiterhin „KiGo to go“ per Post: Bastelanregungen und Geschichten für zu Hause. Außerdem gab es Kindergottesdienste über „Zoom“, einen Videoimpuls zu Ostern und „Geschichten im Schuhkarton“ im Videoformat.

Umso schöner war es, als der Kindergottesdienst wieder vor Ort in Präsenz stattfinden konnte. Die Gruppen füllten sich wieder so nach und nach. Die Gruppe der Tigerkäfer ist mittlerweile gut besucht. Auch die Walfischarien verzeichnet seit den Sommerferien wieder mehr Besucher.

Erfreulich ist, dass einige Mitarbeiter\*Innen, die coronabedingt pausiert hatten, wieder dabei sind. Schön ist auch, dass wir einige neue, junge

Helfer\*Innen im Kindergottesdienst begrüßen dürfen: Helena und Rebecca Schulz und Linnea Bredehöft.

Dennoch brauchen wir dringend neue Mitarbeiter\*Innen im Kindergottesdienst. Schaut doch mal bei uns vorbei und schnuppert in unsere Gruppen.

Wir hoffen, dass unsere Gruppen auch weiterhin in Präsenz stattfinden können. Toll ist, dass die Kinder und Mitarbeiter\*Innen trotz der notwendigen Hygienemaßnahmen einen lebendigen Kindergottesdienst erleben können.

Michaela Eggers

## Die Tigerkäfer

Das Tigerkäferjahr 2021 war ein sehr gemischtes – aber ein durch Gott getragenes!

Hinter uns liegt ein durch Corona geprägtes Jahr mit ganz unterschiedlichen Facetten. Bis zum Frühsommer konnten wir uns nicht treffen – und haben versucht, die Kinder durch Briefe (wir hatten fast 30 Kinder auf unserer Liste!) und Zoom-Gottesdienste (vielen lieben Dank an Kai als Special Guest!) zu erreichen.

Von den Eltern gab es viele positive Rückmeldungen, viele Kinder freuten sich schon auf die Zoom-Treffen! Unser Thema waren die Mose-Geschichten – und parallel zu den Briefen hat dann Niklas Fraszczak „Mose im Schuhkarton“ ins Leben gerufen, das die Kinder auf Youtube ansehen konnten.

Wir Mitarbeiter haben uns auch regelmäßig in Zoom-Konferenzen zum Planen zusammengeschaltet und im März das Seminar „Sichere Gemeinde“ online absolviert.

Seit Frühsommer haben dann die ersten Mitarbeiter wieder Kindergottesdienst in der Gemeinde angeboten, parallel dazu wurden noch Briefe an die verbleibenden Kinder zuhause verschickt.

Und seit dem neuen Schuljahr treffen wir uns – Gott sei Dank! - wieder live und in Farbe in den Kellerräumen. Wir, das sind Wolfgang für den Musikteil (und das ist immer Highlight!) meist zwei, manchmal auch drei Mitarbeiter und oft 15 Kinder.

Das Thema Maskenpflicht ist eigentlich kein Thema mehr – es nervt immer noch, gehört aber inzwischen dazu.

Wir singen am Anfang – wenn es nicht zu nasskalt ist – gerne draußen im Innenhof, weil es dann mit Abstand ohne Maske möglich ist. Wolfgang hat immer Lieder vorbereitet, die allen Spaß machen. Danach kommt der jeweilige Input und ein gemeinsames Gebet. Wir haben uns mit Elia, den Wundern Jesu, der Offenbarung und natürlich der Weihnachtsgeschichte beschäftigt, dazu Bilder angesehen oder sie mit Figuren nachgespielt. Unser nachgebautes „goldenes Jerusalem“ könnt ihr auf den Bildern rechts sehen.

Es überrascht uns Mitarbeiter oft, welche tiefgehenden Gespräche und Gedanken sich ergeben! Für diesen Teil haben wir die Kinder manchmal nach Alter getrennt, um allen gerecht zu werden.

Inzwischen gibt es auch wieder ein kleines Picknick – wir sitzen im großen Kreis mit Abstand und regelkonform bekommt jedes Kind einen vorbereiteten Teller. Danach wird gebastelt, gespielt und getobt, bis Wolfgang dann zum Segenslied wieder mit seiner Gitarre erscheint.

Da es für den Kellerraum Umbaupläne gibt, hat Christiane mit den Schulkindern auch schon Wünsche erarbeitet.

Wir sind Gott unendlich dankbar für jedes einzelne Kind, das kommt – und für diese gesegneten Zeiten zusammen!

Unser Problem ist es nach wie vor, bei der großen Altersspanne zwischen 3 und 9 Jahren jedem Kind gerecht zu werden. Eigentlich würden wir aus den Tigerkäfern gerne wieder Marienkäfer und Tiger machen – aber dazu fehlen uns Mitarbeiter. Da die meisten von uns schulisch oder beruflich so belastet sind, dass sie diesen Dienst zwar einmal im Monat gern tun, er sie allerdings unter Druck setzt, wenn sie häufiger gefragt sind, wären wir über zwei bis vier weitere Mitarbeiter sehr dankbar.

Wenn Du Dich dazu berufen fühlst (es ist keiner alleine – jeder kann hineinwachsen und dann je nach Lust Aufgaben übernehmen!), würden wir uns sehr freuen, wenn Du uns ansprechen würdest!

In diesem Jahr haben mitgearbeitet: Franziska Barth, Victoria Barth, Jasper Bredehöft, Wolfgang Grahn, Birgit Hannig, Birgit Mahnke, Christiane Langhammer, Helene Schulz, Rebecca Schulz und Sonja Wald. Carolin und Michael Tribian pausieren aus beruflichen Gründen noch bis Ostern, und Siew Chen Tan steigt wieder ein.

Christiane Langhammer



## Bericht der FRIKILOBAS



**D**as vergangene Jahr war nun wirklich nicht das Jahr der Frikilobas. Wegen der Auswirkungen und Auflagen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie musste das Angebot der Frikilobas das ganze Jahr über faktisch ruhen. Weder ein Musical war möglich, noch Auftritte des Kinderchores in den Familiengottesdiensten.

Immer wenn es möglich erschien, waren Esther, Astrid und ich in Kontakt, um etwaige Möglichkeiten auszuloten. Aber kaum hatten wir ein bisschen weiter und konkreter überlegt,

kamen schon wieder die neuesten Corona-Meldungen, die uns wenig Hoffnung machten und vieles verhierten.

So liegt das Musical „David und Goliath“ weiter in der Schublade und hofft auf Aufführung. Wir vertrauen auf Gott, dass es im kommenden Jahr doch noch möglich wird, mit den Frikilobas „auf die große Bühne“ zurückzukehren.

Kai Jürgensen

## Feuerwerk

**E**in weiteres Jahr mit Corona geht vorbei...

Und daher möchte ich Jesus einfach nur Danke sagen: Danke, dass die Gruppe diese Krise seit nun zwei Jahren übersteht. Wir sehen, welchem Stress die Teenies zwischen 12 und 16 Jahren ausgesetzt sind und sind dankbar, wie viele die Gemeinde als Zuflucht im Sturm und Hafen der Ruhe ansehen und zu uns kommen, auch wenn es mal zu Hause brenzlich wird oder am nächsten Tag die nervige Mathearbeit ansteht. Ich bin dankbar für mein Team: Kristin, Lea, Lena, Lisa und Vanessa, ohne die es nicht funktionieren würde! Danke euch für eure Treue in dieser Zeit.

Doch was geschah so dieses Jahr bei uns? Vor allem haben wir gesungen und uns ausgetauscht, welche Gefühle und Erinnerungen wir und die Teenies mit unseren liebsten Liedern haben. Wir haben Laternen gebastelt

und damit, wenngleich auch kurz, nicht nur die Finsternis aus dem Wald, sondern auch aus so manchem Herzen verbannt. Endlich konnten Lisa, Vanessa und ich unser Onleica-Projekt umsetzen und die Kekse mit den Teenies und auch dem Netzwerk backen und an die Gemeinde verteilen! Hier nochmals ein großes Danke an alle, die geholfen haben. Und als Dank gab es dann für die Teenies eine spannende Schnitzeljagd, an dessen Ende ein warmer Punsch gewartet hat. Den krönenden Abschluss stellt wohl dann die gemeinsame Weihnachtsfeier dar, die ebenfalls mit dem Netzwerk geschah und die Gemeinde nach langer Zeit wieder mit über 30 jungen Menschen zur gleichen Zeit füllte! Mit diesen Gefühlen blicken wir gestärkt in das nächste Jahr, mit all seinen Herausforderungen und schönen Momenten, die es zu erleben gilt.

Gelobt sei Gott, unser Herr.  
Nico Kleemann für das Feuerwerk

## GBU

**F**ür den Gemeindebibelunterricht (GBU) war das Jahr 2021 ein bewegtes, herausforderndes, spontanes, tiefgründiges und abwechslungsreiches Jahr.

Zunächst begann es so, wie 2020 aufgehört hatte, mit Online-treffen über Zoom. Das vierköpfige Team um Lena Goldhahn, die während Lena Fraszczaks Elternzeit übergangsweise die Leitung übernommen hatte, wurde dabei regelmäßig verstärkt durch unsere Pastoren und begab sich mit den Teens weiter auf eine Reise durch die Bibel und in diesem Halbjahr insbesondere das neue Testament. Trotz der Herausforderungen, die das Onlineformat mit sich bringt, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, auch zu schwierigeren Themen wie zum Beispiel Tod und Auferstehung, Fragen zu stellen und ihre Meinung einzubringen. So entstanden gerade in den Kleingruppen und auch in der großen Gruppe immer wieder gute und intensive Gespräche. Aber es

wurde auch gemeinsam gelacht und gespielt, zum Beispiel wurden kreative Türme mit Gegenständen aus dem Raum gebaut, die teilweise bis zu Decke gingen.

Leider fiel die Freizeit auch in diesem Jahr aus, doch wir konnten am ersten Mai immerhin einen gemeinsamen GBU-Tag miteinander verbringen, bei dem neben Einheiten zu den Themen Vertrauen, Identität und Führung, die mit erlebnispädagogischen Aktionen verknüpft wurden, vor allem die Gemeinschaft und das Erleben der Gruppe in Präsenz, was in den vergangenen Monaten selten möglich war, im Vordergrund stand.

Im Juni stand dann auch schon der GBU-Entlassungsgottesdienst an. Dieser sollte, insbesondere um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, den Gottesdienst live zu erleben, Open-Air beim Alten Schafstall in Südergellersen stattfinden. Dort feierten wir am Freitag zuvor auch den Abschluss der gemeinsamen GBU-Zeit. Leider musste der Gottesdienst dann doch kurzfristig in der Gemeinde stattfinden, weil viel Regen angekündigt war. Trotzdem feierten wir einen schönen und abwechslungsreichen Gottesdienst zum Thema „Bedingungslos geliebt“, wobei auch ein Großteil der GBULerinnen und GBULer mitwirkte und in dem wir fünf junge Menschen feierlich aus dem GBU entlassen und gesegnet haben.

Nach der Sommerpause startete der GBU dann mit sieben alten und zehn neuen Teilnehmenden in das neue GBU-Jahr, in dem es hauptsächlich um christliche Werte und Ausdrucksformen, die Bedeutung von Gemeinde und auch schwierige Fragen, wie zum Beispiel nach dem Leid, geht. Schon lange hatte der GBU nicht mehr so viele Teilnehmende, was auf der einen Seite ein Grund zur Freude ist, auf der anderen Seite aber auch Herausforderungen mit sich bringt. So versuchen wir inzwischen regelmäßig in Kleingruppen zu gehen oder andere Möglichkeiten



zu nutzen, damit jede/r die Chance hat, etwas beizutragen. Wir freuen uns darüber, dass die Gruppe inzwischen schon etwas zusammengewachsen ist, die Teilnehmenden ihre (An)Fragen und Gedanken einbringen und wir auch immer wieder Spaß miteinander haben können. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir für unsere zweiwöchentlichen Treffen sonntags parallel zum Gottesdienst Räume des Geschwister-Scholl-Hauses (und einmal auch der Kreuzkirche) nutzen können, da wir insbesondere mit dieser Gruppengröße im Gemeindegebäude keinen Platz haben.

Ganz besonders dankbar bin ich aber für mein Team. Euer Engagement, eure Zeit, eure Ideen und euer Austausch mit den Teilnehmenden ist wesentlicher Bestandteil des GBU und dieser wäre ohne euch nicht denkbar!

Lena Fraszczak



## Walfischbar

In 2021 war die Walfischbar als Gruppe des Kindergottesdienstes immer dann geöffnet, wenn dies nach der Entscheidung der Gemeindeleitung zu den Regelungen der Corona-Verordnung und des Schutzkonzeptes der Gemeinde möglich war.

Leider kamen nicht immer so viele Kinder, wie wir uns erhofft haben. Als Mitarbeiter\*innen haben wir dennoch Verständnis, wenn Familien noch vorsichtig mit den möglichen

Kontakten umgehen. Gleichwohl bieten wir in der Walfischbar ein sicheres Umfeld.

Konzeptionell haben wir bereits im vorletzten Jahr festgelegt, dass es bei allem Spiel und Spaß stets eine Andacht gibt. Das ist uns wichtig. Festgelegt haben wir, dass uns die GBU'ler an dem Sonntag, an dem sie nicht im Gottesdienst erwartet werden, auch in der Walfischbar willkommen sind. Wir wollen einen guten

fließenden Übergang von Kigo über GBU in den Gottesdienst ebnen. Am ersten Sonntag im Monat gibt es ein gemeinsames Frühstück. Dann haben wir genügend Zeit, weil im Gottesdienst Abendmahl gefeiert wird.

Im Mitarbeiterkreis sind dabei: Susanne Schulz, Almuth Müller-Endsin, Matze Theesen, Jakob Eggers und Linnea Bredehöft.

Kai Jürgensen

## Woko 2021 „mal anders“

### „Woko-Light auf Discord“



Das WOKO - vertrauter Höhepunkt der Jugend und dieses Jahr irgendwie doch ganz anders.

Diesmal wird nicht Gottes Haus, die Gemeinde, unser Zuhause, sondern unser Zuhause zu Gottes Haus, denn das Winter Woko 2021 findet online statt“ so wurde das Woko im Newsletter angekündigt und wir durften

erleben, dass auch ein Online-Woko Gemeinschaft bringen kann. Wie sonst auch gab es jeden Abend eine Andacht, der Lobpreis wurde dafür von einer Band im Vorfeld extra aufgenommen. Tagsüber gab es Spiele, es wurde gequatscht, zusammen gelernt oder zusammen Hausaufgaben gemacht. Wer früh wach war (oder den Wecker gestellt hatte), konnte um 6:45 Uhr an der Morgenandacht (auch online) teilnehmen. Ein Highlight war auch das gemeinsame Krimidinner über Zoom.

dem Kanu auf dem Mözener See unterwegs und schossen anschließend mit Pfeil und Bogen auf Luftballons. Durch Geländespiele konnten wir die Umgebung erkunden und uns danach im See erfrischen. Wir sind sehr dankbar für die Freizeit in Mözen!

### „Woko under the stars“ im Gemeindegarten



Am Sonntag den 29. August 2021 nach dem Gottesdienst begann das "Woko under the Stars" mit einem gemein-

samen Mittagessen. Anschließend haben wir zuerst in der großen und später dann in kleineren Gruppen verschiedene Spiele gespielt, die für sehr viel Lachen und ein richtiges Gemeinschaftsgefühl gesorgt haben. Nach dem Abendessen gab es Lobpreis, Lagerfeuer mit Stockbrot und gute Gespräche.

Nach der Nacht im Zelt mit mehr oder weniger Schlaf, haben wir gefrühstückt und gepackt bevor wir uns leider schon wieder verabschieden mussten. Aber obwohl es nur 24 Stunden waren, hat es sich angefühlt wie ein richtiges Woko.

Sandrine Weiß



Auch wenn wir nicht hoffen noch mal ein Online-Woko gestalten zu müssen sind wir doch sehr dankbar für diese gemeinsame Zeit, mit so vielen tollen Teilnehmenden!

### „Woko on the Road“ in Mözen



Vom 26. Juli bis 01. August 2021 waren wir mit 18 Jugendlichen und Jungen Erwachsenen aus unserer Gemeinde

im schönen Gästehaus Rothfos in Mözen. Dort haben wir die gemeinsame (Aus-)Zeit genossen. Neben inspirierenden Andachten, tiefgründigen Gesprächen in der Kleingruppenzeit und lebendigem Lobpreis kamen auch Spiel, Spaß und Sport nicht zu kurz. So waren wir zum Beispiel mit

## Der Kellertreff

Den Kellertreff, der jeden Freitagabend zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr für alle Jugendlichen ab 13 Jahren geöffnet ist, konnten wir im vergangenen Jahr an vielen Freitagen öffnen. Denn sobald es die Corona-Auflagen des Landes und das Hygieneschutzkonzept der Gemeinde es zuließen, waren die Mitarbeiter\*innen präsent und haben den Ofen im Bistro eingeschaltet und Getränke bereitgestellt. Was für ein Start in das Wochenende!

Nachdem wir seit 2019 mit Niklas Fraszczak, Wienke und Hans-Hermann Stock, Nico Kleemann und mir ein festes Mitarbeiterteam haben, ist es auch ganz einfach einen „Dienstplan“ zu füllen. Das ist klasse. Besonders freut mich, dass immer mehr Junge Erwachsene kommen. Der „Kellertreff“ wird zum Treffpunkt für eine große Gruppe. Besonders schön ist zu beobachten, dass auch einige Jugendliche (Ex GBÜler) kommen. Sozusagen ein „generationsüber-

greifendes“ Angebot. Oft kommen „locker“ 25 bis 30 Personen. Die aktuelle 3G-Regel und die großzügigen Räume im Keller des Gemeindezentrums erleichtern es uns, den „Kellertreff“ weiter anzubieten. Gott sei Dank – Endlich wieder Freitag!

Kai Jürgensen

## Das Netzwerk

Das Netzwerk startete 2021 wie gewohnt online und digital in das neue Jahr. Wir haben uns jeden Dienstag in Zoom getroffen. Im Anschluss wurde oft noch in virtuellen Räumen Gemeinschaft durch Gespräche oder Spiele gelebt. Es wurde auf unterschiedlichsten Medien Leben geteilt.

Im ersten Halbjahr haben wir uns intensiv mit dem Thema Evangelisation auseinandergesetzt und viele Facetten beleuchtet.

Im Juni konnten wir uns das erste Mal wieder in Präsenz in der Gemeinde treffen. Die ersten Treffen waren sicherlich noch ein bisschen holperig und wir waren bis Sommer im Hybridmodell unterwegs.

Es war einerseits eine total schöne Zeit, endlich einander wieder wahrnehmen und gemeinsam an einem Ort zu Gott zu kommen.

Andererseits hat man aber auch besonders gespürt, wer alles fehlt, und wie unsicher es manchen mit der Corona-Situation geht.

Wir haben seit längerer Zeit die sogenannte „Sharetime“. Das ist eine Zeit im Netzwerk, in der man (wenn man will), etwas aus seinem Leben teilen kann. Das können Dinge sein, die

man mit Gott erlebt hat. Aber auch Dinge aus dem Alltag, die einem auf dem Herzen liegen. So etwas wie eine erweiterte Dank- und Fürbitte-Zeit. Im Anschluss beten wir gemeinsam für die genannten Themen.

Die „Sharetime“ ist für viele ein sehr wertvoller Raum geworden und wir sind sehr dankbar, dass wir uns so offen, intensiv und in einem geschützten Rahmen austauschen können. Dank sei Gott. In der „Sharetime“ haben wir auch viel für die oben genannte Situation im Netzwerk gebetet. Es war schön gemeinsam mit allen auch für unsere Gruppe zu beten.

Wir hatten auch 2021 das Privileg, wieder viele verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde im Netzwerk als Gast zu haben und von ihnen zu lernen. Dazu zählen unter anderem: Sylvia Schweigler, Knuth Bauer, Otto Buchholz, Friederike Uhr, Dietmar Müller und Christian Mundhenk.

Danke, dass ihr eure Zeit investiert habt! Auch von „außerhalb“ hatten wir inspirierende und wertvolle Impulse, wie z.B. von Raphael Stein (ehem. Pastor Stelle, jetzt Gemeindegemeinschaft Gran Canaria) und Anika Schönhoff vom Verein „Liebe ohne Zwang“.





*Abschied von Angelika*



*Gemütliches Racletteessen*



*Weihnachtsfeier*

Im Sommer mussten wir uns leider von unserer FSJ'lerin Angelika Sabelfeld verabschieden. Sie hat das Jahr mit ihrem Glauben, ihrer Persönlichkeit und Beziehung zu den Teilnehmern sehr gesegnet. Kurz nach ihrem Abschied durften wir unsere neue FSJ'lerin Lea Heiden bei uns willkommen heißen. Lea ist mit ihrer offenen und herzlichen Art direkt ein fester Teil des Netzwerks geworden und unterstützt uns sehr tatkräftig. Wir sind dankbar für ihr Herz für Jesus und die Menschen sowie ihren Dienst im Netzwerk.

Im 2. Halbjahr haben wir unter anderem eine Pilgerwanderung von der Gemeinde zu Fraszczaks unternommen. Wir sind mit Fackeln durch den Wald gezogen und haben verschiedene Stationen, wie z.B. Lobpreis, Gebet, Stille und Austausch „durchlaufen“. Im Anschluss gab es Lagerfeuer, Kinderpunsch und Stockbrot. Des Weiteren haben wir unsere „Kraftwerke“ (Kleingruppenzeit) wieder gestartet. Diesen Beginn haben wir mit einem leckerem Racletteessen gefeiert.

Gemeinschaft untereinander war uns nach dem vielen Abstand besonders wichtig. Deswegen haben wir z.B. Spieleabende und einen Filmabend gemacht.

Der krönende Abschluss des Netzwerks 2021 war wieder die Weihnachtsfeier. Gemeinsam mit dem Feuerwerk haben wir uns unter dem Motto „Cosy Christmas“ (Gemütliche Weihnachten) getroffen. Wir haben gemeinsam gesungen, gespielt, gewickelt, gebastelt, gebacken, gegessen und die Weihnachtsgeschichte vorgestellt. Ein toller Abend mit vielen jungen Menschen aus unserer Gemeinde.

Es war wieder ein sehr herausforderndes Jahr. Gott hat uns in dieser Zeit getragen und uns immer wieder neue Ideen und Hoffnung geschenkt.

Ich bin sehr

- dankbar, dass er uns so gut versorgt und uns bewahrt.
- dankbar für all die schönen Momente die es letztes Jahr gab.
- dankbar für jede gewachsene Beziehung zu Jesus.
- dankbar für ein tolles Mitarbeitendes Team bestehend aus: Charlotte Worreschk, Jean-Michel Zunker, Sandrine Weiß, Pia Weinholz, Angelika Sabelfeld, Lea Heiden, Lena Fraszczak und mir.

Bitte betet für die Jugendlichen aus dem Netzwerk! Besonders für die, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr teilnehmen, aber natürlich auch für die, die dabei sind. Dass sie Jesus spürbar erleben und erkennen.

Und für uns als Mitarbeitende für Einheit, Weisheit und Liebe.

Liebe Grüße und Gottes Segen,  
Janik Linke

## Pfade durch das Jahr 2021

Das Jahr fing coronabedingt ruhig an, aber nach den Osterferien konnten wir wieder wöchentliche Pfadigruppenstunden erleben, zu denen auch immer wieder neue Kinder zum Schnuppern gekommen und viele auch geblieben sind. Das erste große Abenteuer hatten die Pfadfindergruppen einzeln in ihren Altersgruppen an Himmelfahrt. Dort wurden Schatzsuchen im Wald, Wanderungen durch die nähere Gegend oder einfach Zeit in den Gruppen durchgeführt. Vor den Sommerferien gab es noch eine Versprechensfeier bei den Bibern (5-7 Jahre) und den Wölflingen (8-10 Jahre), bei dem vier Biber und fünf Wölflinge ihr Versprechen abgegeben haben und dadurch ganz offiziell Pfadfinder/innen sind und ihr Halstuch bekommen haben. Im September gab es ein Turmfest, bei dem wir unseren neuen Pfadfinderturm eingeweiht haben, der im Jahr zuvor begonnen wurde zu bauen. Dort hatten wir endlich Mal wieder die Möglichkeit mit allen Gruppen zusammen zu spielen, zu singen, zu feiern und die Zeit zu genießen. An diesem Freitag wurde auch Lea als neue FSJlerin vorgestellt und von vielen Kindern gleich gut aufgenommen.

Gegen Ende des Jahres hatten wir noch mehrere Highlights. Zum einen war da unsere jährliche Waldweihnacht, bei der alle Gruppen wieder zusammen sein konnten.

Bei der Versprechensfeier haben zwei Leute ihr Versprechen abgegeben. Außerdem hat Jacob Eggers für seinen häufigen Einsatz bei den Bibern oder Wölflingen zusätzlich zu seiner eigenen Sippenstunde dort den „Allzeit Bereit“ Aufnäher bekommen, den Pfadfinder erhalten können, die in einer Gruppe Herausragendes leisten.

Am Tag danach hatten wir unsere jährliche Mitarbeitendenweihnachtsfeier, bei der wir die Zeit hatten, zusammen zu essen, zu reden und zu spielen.

Das Jahr schlossen wir mit einer Holzaktion ab. Wir haben für die Gruppen der Jungen Gemeinde Feuerholz bestellt und haben das mit ein paar Pfadis einsortiert und etwas aufgeräumt. Zum Abschluss gab es Punsch und Suppe am Lagerfeuer.

So haben wir in diesem Jahr, trotz Corona, viele schöne Ereignisse erlebt. Wenn ihr noch genauer erfahren wollt, wie es bei uns war, spricht uns einfach an.

Gruß und Gut Pfad

die Mitarbeitenden der Lüneburger Heidschnucken



## Bericht des Dienstbereichsleiters Verwaltung

**S**chon wieder ist ein Jahr vorüber und ich frage mich, was ich an dieser Stelle schreiben könnte. So viel ist ja gar nicht passiert. Da waren ein paar wenige Arbeitseinsätze und ein paar Mitarbeiterwechsel, aber mehr auch nicht. Zunächst wollte ich gar keine einleitenden Worte schreiben, aber Michael war so lieb, mir eine zweite Chance zu geben. :)

Im Bereich Gemeindearchiv hat sich Thomas Dobutowitsch eingearbeitet und die Arbeit von Harry Dörr übernommen. Am 6. Februar 2022 haben beide das Archiv noch einmal zusammen gesichtet und es fand eine gemeinsame Übergabe statt. An dieser Stelle war spannend zu sehen, dass Protokolle von Gemeindeleitungssitzungen nur bis 2003 im Archiv gelandet sind. Daher an dieser Stelle einmal die Bitte an alle ehemaligen Ältesten der letzten 19 Jahre, einmal bei sich zu schauen, ob da nicht noch Unterlagen zu Hause stehen, die eigentlich ins Archiv gehören. Wer bei sich noch irgendwo einen Ordner findet, der möge doch mich oder Thomas ansprechen.

Mit dem Umzug von Tabea und Jonas Christiansen sowie Marcus Rosenbaum hat auch ChurchTools neue Gesichter in der Mitarbeit bekommen. Nun bringen sich dort Christoph Steffen und Friederike Schmidt ein. Vielen Dank euch Neuen, dass ihr euch dieser Aufgaben annehmt.

Mit der Kündigung von Pomi wird sich auch im kommenden Jahr einiges ändern. Wir werden einen neuen Hausmeister bekommen.

Danke lieber Pomi für deinen großen Einsatz. Du warst für viele das „erste Gesicht der Gemeinde“ und bist der Grund dafür, dass sich viele Menschen sehr schnell in unserer Gemeinde zu Hause gefühlt haben. Gerade auch im letzten Jahr hast du mit dem Aufbau des Fairteilers eine wundervolle und segensreiche Arbeit begonnen. Es ist nicht nur Segen für den Stadtteil, sondern auch für unsere Gemeinde eine neue Chance, Menschen zu erreichen. Pomi, du wirst eine Lücke hinterlassen - Danke für deinen großen Dienst.

Und nun war doch so einiges los. Und die aktuellen Baustellen, wie z.B. die Neubesetzung der Hausmeisterstellen oder die Frage, wie Gemeinde nach der „Coronabremse“ weitergehen kann, werfen spannende Fragen auf. Gemeinde wird sich auch im kommenden Jahr verändern. Dabei freue ich mich auf das kommende Jahr im Dienstbereich Verwaltung und bin gespannt, was es in einem Jahr zu berichten geben wird.

Für den Dienstbereich Verwaltung  
Daniel Martin

## Aus der Hausmeisterei

**2**021 war in der Friedenskirche immer noch vieles anders. Es fanden keine Flohmärkte, Adventfeiern, „Lüneburg-singt-workshops“, Hochzeitsfeiern, Mittelalterfest... statt, und es gab keinen Indoor-Spielplatz. Wenigstens die Kindergarten-Kids bevölkerten noch das Haus. Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen kamen in den Gemeinderäumen in kleineren Gruppen langsam wieder vor. Einige auswärtige Gruppen nutzten in kleinen Gruppen den Gottesdienst-Saal für kurze Treffen, Seminare, Supervisionstreffen (s.u.).

Im Herbst beschäftigte uns das Außengelände, wie immer. Blätter hacken und Sträucher beschneiden war angesagt, da die Natur nicht in den Lockdown gegangen ist. Die „fairteiler-Hütte“ wurde im vergangenen Jahr sehr oft besucht, ca. 100 Leute kamen täglich, um Dinge oder Lebensmittel zu holen und zu bringen. Ein reger Tauschhandel ist entstanden. Für viele eine Kontaktstelle, wo sie mal mit jemandem reden konnten.

Wir hoffen, dass die Friedenskirche demnächst wieder mehr genutzt werden kann, denn die Sehnsucht und Nachfrage danach ist groß! Wir sind gespannt auf das neue Jahr! Unsere auswärtigen Gäste waren: - Bildungswerk ver.di - Fachstelle für Sprachbildung der Stadt Lüneburg - Lebensraum Diakonie e.V. (Wichernhaus) - Kleiner Frauenchor der Uni Lüneburg - Lebenshilfe gGmbH - Nachhilfeunterricht - Neue Arbeit gGmbH - Albatros e.V. - Kita Campus

Eure Iris Lisowski und  
Thomas „Pomi“ Weiß

## Gemeindearchiv

Zum Archiv gehören wichtige Unterlagen, wie Gemeindeverzeichnisse, Verträge und Protokolle, aber auch kleine Schätze und Erinnerungen, die alle zur Entwicklung unserer Gemeinde gehören. Dieses Jahr habe ich das Gemeindearchiv von Harry Dörr übernommen und möchte gerne weiterhin dafür sorgen, dass das Archivgut gut erhalten

bleibt und zudem auch - zumindest teilweise - digitalisiert wird. Kontakt mit anderen Archiven ist bereits geknüpft. Hier lassen sich bestimmte Ideen aufgreifen, wie ein Archiv nutzbarer gemacht werden kann, wenn es einmal „fertig“ katalogisiert ist. Es lässt sich jetzt schon vermuten, dass ein bisschen mehr Ablageplatz nicht schaden würde...



Das Foto zeigt die "Anerkennung" unserer Jugendgruppe durch die Stadtjugendpflege aus dem Jahr 1946.

Thomas Dobutowitsch

## ChurchTools

Seitdem ChurchTools für unsere Gemeinde nun eingeführt wurde, ist einige Zeit vergangen. Es wurden mehr und mehr Module eingeführt und für die Aufgaben innerhalb der Gemeinde angepasst und unter den Gemeindemitgliedern geschätzt gelernt.

Beispielsweise ermöglicht uns das "Event"- und "Kalender"-Modul nun die zentrale Pflege und Organisation aller Gemeindetermine und Gottesdienste. Auch Hauskreise und öffentliche Veranstaltungen können so einfacher und unkomplizierter organisiert werden. Sogar die Anmeldungen hierzu sind nun digital möglich.

So wie sich die Nutzung von ChurchTools wandelt, so wandelt sich auch das Team. Mit dem Wegzug von Jonas Christiansen und Marcus Rosenbaum sind nun Friederike Schmidt und Christoph Steffen neu im ChurchTools-Team dazugestoßen.

Auch in diesem Jahr möchten wir uns bei allen bedanken, die sich mit ihren Gedanken und ihrer tatkräftigen Unterstützung bei der Integration von ChurchTools in unserer Gemeinde eingebracht haben. Vielen Dank an euch.

Im Namen des ChurchTools-Teams,  
Euer Christoph Steffen

## Verschiedenes aus dem Dienstbereich Verwaltung

### Gartenweg bei Kuhlmanns

Im Sommer bekamen Kuhlmanns einen neuen gepflasterten Weg im Garten. Auf der Rasenfläche hat sich mit der Zeit ein Trampelpfad entlang der Zufahrt zum Carport bis hin zur Terrasse gebildet. Mit dem neuem Weg muss keiner mehr über den Rasen laufen.

guter Heimwerker ist oder sogar ein Handwerk gelernt hat, der melde sich doch bitte bei mir, wenn er Lust und Zeit hat, für wenige sporadische Einsätze zu unterstützen.

### Gestaltung Gebetsraum:

Tabea Christiansen hat den Gebetsraum neu gestaltet. Sie hatte bisher immer die Hand-Lettering-Tafel im Foyer gestaltet. Diese Aufgabe hat sie abgegeben, da sie mit Ihrem Mann Jonas zum Masterstudium auswandert. Nun hat Tabea eine Wand gestaltet mit einem Bergmotiv und einem ansprechenden Bibelvers. Vielen Dank für diesen Mut machenden Blickfang.

### Überarbeitung Sonnensegel:

Das Sonnensegel hat dieses Jahr feste Masten bekommen, die keine weiteren Seile zur Befestigung benötigen. Die dünneren wurden hierfür abgebaut und dickere Masten fest im Boden montiert. Vorher schauten Stahlheringe aus der Erde heraus, an denen die vorigen dünneren Pfosten mit Seilen befestigt waren. Diese Stolperfallen konnten nun entfernt werden.

### Handwerker gesucht

Für gelegentliche Renovierungen oder auch kreative Handwerkereinsätze suchen wir Verstärkung. Wer

Für den Dienstbereich Verwaltung  
Daniel Martin



Der neu gestaltete Gebetsraum

## Bericht der Dienstbereichsleiterin Jüngerschaft

**J**üngerschaft – was für ein unglaubliches Wort! Jünger, das sind Frauen und Männer, die sich einer religiös prägenden Persönlichkeit anschließen. Sie sind Gefolgsmänner und -frauen.

Wusstet Ihr, dass die englische Bezeichnung für Jünger „disciple“ ist? Es erinnert an das Wort Disziplin. Ja, ohne Disziplin ist echte Jüngerschaft nicht möglich. „Disziplin“ als Übung, in der ein Lebensprinzip erlernt werden soll. Quasi eine Ausbildung in Theorie und Praxis, um den Lebensstil des Reiches Gottes zu erlernen.

Warum schreib ich das gerade hier im Jahresberichtsheft? Die Antwort ist ganz simpel: Ich möchte euch Mut machen, weiterhin dran zu bleiben, unterwegs zu bleiben als Jünger und Jüngerinnen. Unser Ziel ist es, Jesus immer ähnlicher zu werden, uns prägen zu lassen von seinem Profil! (Und was für ein Profil das ist !!!)

In Zeiten von Pandemie und Informationsflut, Angst und Ausgrenzung, in Zeiten, wo Buchstaben über Lebensqualität entscheiden, ist die Gefahr groß, dieses Ziel aus den Augen zu verlieren: Durcheinander-bringen-lassen statt fest-im-Sattel-sitzen.

Dabei sind es doch wir Jünger und Jüngerinnen, denen vom Höchsten zugesagt wird, dass wir als Erlöste und nicht als Ausgelieferte in dieser Welt leben. Wir sind es doch, denen Jesus versprochen hat, bei uns zu sein, alle Tage, bis zum Ende der Welt (Matth. 28,20). Na, wenn das nicht Mut macht!

Ich bin dankbar für den Einblick in die Gruppen meines Dienstbereiches. An einigen Stellen blüht etwas neues auf: die UHUs z.B. fliegen fröhlich, suchende Menschen konnten in Hauskreise vermittelt werden und rund um den Büchertisch gibt es Bewegung! Ja, es gibt aber auch Gruppen, da fehlen Mitarbeiter und wir träumen von wunderschönen Blüten. Unsere Frauengruppe ist z.B. nach wie vor vakant, der Alpha-Kurs sucht ein neues Leitungsteam und auch das Gefängnisteam braucht Verstärkung. Werben möchte ich für neue Hauskreise, Kleingruppen jeglicher Art! Gerade in diesen Zeiten brauchen wir den Austausch, das Gesehenwerden, das WIR-Gefühl. Ich bin voller Zuversicht, dass es auch hier weiter gehen wird – Gott sei Dank, ER geht mit!

Ich sehe die vielen Jünger und Jüngerinnen, die engagiert, motiviert und voller Leidenschaft und Liebe ihren Glauben leben. Ich sehe, wie sie teilen, was sie lieben und sich einsetzen, wo sie gebraucht werden.

Davon leben unsere Gruppen und schließlich die ganze Gemeinde. Ganz herzlich Danke dafür!

Bleibt dran! Seid von Gott gesegnet und geht mutig weiter, Schritt für Schritt – auch durch dieses Jahr!

Konny Jeske

## Frühgebet

**N**och im letzten Jahresberichtsheft habe ich Römer 12,12 zitiert: „Freut euch über die Hoffnung, die ihr habt. Wenn Nöte kommen, haltet

*durch. Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.“* So wirklich durchgehalten haben wir nicht.

Durch die Pandemie-Situation fand das Frühgebet um den Jahreswechsel herum nur noch online statt. Beten per Zoom. Das ging. Doch der Kreis wurde kleiner und der Schwung war nicht mehr da, so dass wir an dem Punkt gekommen sind und uns gesagt haben: Offensichtlich ist das Frühgebet in dieser Form gerade nicht dran. Daher findet es nicht mehr statt. Dennoch bin ich offen dafür einen Neustart zu wagen oder gar andere Formate und Zeiten zu suchen, um das gemeinsame Gebet in unserer Gemeinde zu stärken. Machst du mit?

Christoph Petersen



## Mentoring

**K**annst du dir vorstellen, dass Mentoring etwas mit einem Hochstand, einem Salzstreuer, einem Kampf durchs Dickicht oder einem Waldweg zu tun hat? Wenn nicht – dann schau gern mal in unsere Kurzvideos hinein, in denen Mentoren und Mentees ganz persönlich berichten, was Mentoring ihnen bedeutet (Link zu den Videos im QR-Code).



In unserer Gemeinde gibt es zurzeit 17 Mentorinnen und Mentoren, die andere Menschen in einer oder mehreren Mentoringbeziehungen begleiten. Wir verstehen Mentoring als eine freiwillige und persönliche Eins-zu-eins-Beziehung mit dem Ziel, sich in der Persönlichkeit, im Glauben, im

Einsatz seiner Ressourcen und Kompetenzen weiter zu entwickeln. Aus dieser Überzeugung heraus gönnen wir jedem einen Mentor oder eine Mentorin. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot zunehmend angenommen wird. Gleichzeitig sehen wir noch mehr Potential und nicht alle Mentoren werden so beansprucht, wie es möglich wäre. Das Mentoring-Angebot soll auch eine Entlastung für die Teamleiter in den unterschiedlichen Gruppen sein, die ja ohnehin auf vielen Ebenen gefordert sind. So soll das Mentoringangebot helfen, einzelne Mitarbeitende konkret und individueller zu begleiten. Wenn du Interesse hast, melde dich gern: [mentoring@friedenskirche-lueneburg.de](mailto:mentoring@friedenskirche-lueneburg.de).

Als Team treffen wir uns in regelmäßigen Abständen zur Intervision und zu Schulungen. Die Steuergruppe (Leitungsteam) besteht zurzeit aus Annette Marx, Dietmar Müller, Irmhild Abele-Müller, Isabell Zunker und

mir. Im letzten Jahr hat Heidrun Weiß ihren Dienst in der Steuergruppe beendet (ist aber weiterhin Mentorin). Für ihre visionäre Weitsicht, ihre Treue und den Schwung, den sie in den Aufbau der Mentoringarbeit in unserer Gemeinde gebracht hat, sind wir ihr sehr dankbar.

Christoph Petersen



## UHUs

**W**ir UHUs (UnterHUndertjährigen) haben, nach längerer Wartezeit, am 02. Juli 2021 endlich unser erstes Zusammentreffen in einer neuen Runde feiern dürfen. Wir durften damit anknüpfen an das jahrzehntelange, segensreiche Wirken der Ü55, das mit Aufkommen der Pandemie endete (wie im letzten Jahresberichtsheft zu lesen war). Seit letztem Sommer trafen wir uns in neuer Zusammensetzung als UHUs immer nachmittags am letzten Freitag im Monat in den Räumen der Friedenskirche.

Dort gab es immer als Erstes ein Ankommen in gemütlicher Runde, mit

einem netten Schnack, Kaffee und selbstgemachtem Kuchen. Danach haben wir unsere Zeit mit interessanten Vorträgen, Andachten, kleinen Rätseln und mit gemeinsamem Singen schmackhaft gefüllt.

Am 17. Dezember 2021 hatten wir ein besonderes Treffen, ganz unter dem Motto „Weihnachten“. Wir haben uns mitgebrachte Weihnachtsgeschichten vorgelesen und ein kleines Weihnachtsliederraten veranstaltet.

In 2022 werden wir diese Treffen in gewohnter Weise fortsetzen und hoffentlich noch ausbauen können. Mittlerweile ist aus unseren Reihen

auch eine Boule-Gruppe entstanden, die sich regelmäßig im Gemeindegarten trifft, um entspannt eine ruhige Kugel zu schieben. Ansprechpartner ist hierbei Renée Beckmann. Mehr Aktivitäten und Ableger außer der Reihe dürfen folgen. Im neuen Jahr freuen wir uns auf abwechslungsreiche Vorträge, gemeinsame Erlebnisse wie eine Stadtführung zum jüdischen Leben in Lüneburg und den regen Austausch untereinander.

Magdalena Rescheleit und Axel Kuhlmann

## Hauskreise und Kleingruppen

Inzwischen haben sich viele Hauskreise an die Gegebenheiten der Pandemie gewöhnt und versuchen, das Beste daraus zu machen. Manche Hauskreise haben sich allerdings in diesem Jahr aufgelöst und andere anscheinend den pandemischen Winterschlaf im Frühsommer nicht verlassen und befinden sich jetzt wieder im Dauerpausenmodus. Wir rufen die Hauskreisleiter(innen) bzw. Ansprechpartner(innen) auf, immer wieder dringlich zu Hauskreistreffen einzuladen, auch wenn es mühsam ist, sich wieder neu zu motivieren.

Der sich bei Familie Mundhenk treffende Hauskreis hat am 1. Advent die Gelegenheit genutzt, den Gottesdienst mitzugestalten. Dies sei anderen Hauskreisen zur Nachahmung empfohlen, denn die gemeinsame Aufgabe hat uns als Hauskreis gestärkt und die Gottesdienstgemeinde wieder auf Hauskreise aufmerksam gemacht! Unser Wunsch ist die Hauskreise zu stärken, zu fördern und möglichst vielen Lust zu machen, sich einer Kleingruppe anzuschlie-

ßen, in der man das Leben miteinander teilt, gemeinsam in der Bibel liest und betet. Meldet euch doch bei den Pastoren oder den Moderator(innen), wenn ihr auch einmal einen Gottesdienst mitgestalten wollt.

Wir versuchen dann und wann bei den Hauskreisen nachzufragen, wie es läuft, auch um zu wissen, wer sich wann wo trifft und wer aktuell Ansprechpartner(in) des jeweiligen Hauskreises ist, zu wem man Personen, die einen Hauskreis suchen, schicken kann. Dankbar sind wir, wenn ihr uns diesbezügliche Änderungen von euch aus mitteilt! Anfragen von Personen, die einen Hauskreis suchen, gab es in diesem Jahr wieder einige und den meisten konnten wir helfen. Uns ist bewusst, dass nicht für jede(n) ein klassischer Hauskreis in Frage kommt. Es gibt auch andere Formen von Kleingruppen (Zweierschaft, Gebetstrio etc.), in der unser Glaube praktisch und konkret werden kann.

In diesem Jahr hat Dietmar Müller als Dienstbereichsleiter Jüngerschaft die Verantwortung an Konny Jeske weitergegeben. Wir danken ihm für die engagierte Begleitung und Ermutigung der Kleingruppenarbeit. Er hat uns immer wieder daran erinnert, dass wir als Jünger Jesu Lernende bleiben und dass das Lernen in Kleingruppen effektiv und prägend ist. Deshalb ist es gerade in diesen pandemischen Zeiten wichtig, dass jede(r) sich regelmäßig mit Personen trifft, mit denen er persönlich über den Glauben sprechen und gemeinsam beten kann. Um solche Menschen zu finden, sind wir euch gerne behilflich. Wir lassen uns auch gerne einladen in euren Kreis für ein bestimmtes Thema. Sich gemeinsam auf Gottes Wort zu konzentrieren, es zu bewegen, zu befragen stärkt unseren Glauben und motiviert, das Gehörte zu tun! Darum: Bleibt dran!

Berend Haus und Almut Elschami

## Kurs „Taufe erleben“

Taufkurse sind echte Highlights für mich als Pastor. Die Taufen an sich sind natürlich auch ein echtes Privileg. Aber das besondere für mich ist vor allem, Menschen auf dem Weg dorthin begleiten zu kön-



nen. Der Taufkurs bietet dafür einen geschützten Rahmen, wo Lebensgeschichten, unterschiedliche (Glaubens-)Prägungen, Anfragen an die Bibel, Fragen an Gott und die Sehnsucht nach einem Leben mit Jesus Christus zusammenkommen. Und da bringt jeder Mensch etwas Einzigartiges mit. Daher ist auch jeder Kurs anders. Der Kurs „Taufe erleben“ ist für Menschen, die sich mit der Frage nach Taufe, Christsein und Gemeinde beschäftigen. Die Teilnahme verpflichtet nicht zu Taufe! Manch einer will sich einfach nur (noch mal) intensiver mit der Frage der Taufe und der Sicht der Bibel dazu auseinandersetzen. Alle sind herzlich willkommen.

Im letzten Jahr haben wir zwei Taufen gefeiert. Zu Ostern in der Gemeinde und im Spätsommer in der Ilmenau. Insgesamt durften wir drei Menschen auf das Bekenntnis ihres Glaubens an Jesus Christus taufen.

Auch 2022 planen wir wieder Taufen und Taufkurse. Schon jetzt steht fest, dass wir am Samstag, den 09. Juli, wieder in der Ilmenau eine Taufe feiern werden. Wenn Du dich dafür interessierst und dich das Thema Taufe bewegt, wende dich gern an Pastor Axel Kuhlmann oder an mich.

Christoph Petersen

## Fragen an die Bibel

Vor einem knappen Jahr begann die Reihe „Fragen an die Bibel“ jeden 2. Montagabend unter der Leitung von Axel Kuhlmann präsent in der Gemeinde und mit Teilnehmern, die online dazu kommen. „A church doesn't grow by addition - but by nutrition“ (W. Wiersbe). Zu deutsch: „Eine Kirche wächst nicht durch äußere Vermehrung, sondern durch Ernährung.“ Zu dieser Ernährung gehört die Bibel mit ihren historischen Bezügen, ihrer kulturellen Einbindung in ihre Zeit und ihrem Bezug zum Leben des Einzelnen. Das ist uns wichtig.

So haben wir uns die Bibel vorgenommen und klopfen sie ab unter verschiedenen Gesichtspunkten. Wir beschäftigten uns zunächst mit Aussagen von Adolf Pohl (einem baptistischen Theologen) zur Entstehung und Bedeutung der Bibel: „Die Bibel führt den, der ihr folgt, unfehlbar zu Gott und Christus. Sie gereicht dem, der ihr widerstrebt, unfehlbar zum Gericht.“

Wir fanden heraus, dass es viele Irrtümer gibt über das Judentum zur Zeit Jesu. So wird z.B. gesagt, das Judentum sei in kleinlichen Gesetzesfragen gefangen, engstirnig und fremdenfeindlich, und im Alten Testament sei keine Rede von der Gnade Gottes usw. Vieles konnten wir in einem anderen Licht sehen. Es ist spannend, dem näher zu kommen, wie Jesus als Jude in seiner Zeit lebte, nämlich ganz im Einklang mit dem Gesetz. So wies er z.B. nach jeder Heilung vom Aussatz die Geheilten an, sich den Priestern zu zeigen und das von Mose vorgeschriebene Opfer zu bringen. Ein anderes Thema war der Tempel und die Frage, warum bei Jesu Kreuzigung der Vorhang im Tempel zerriss. Gibt es vielleicht auch eine ganz andere Antwort darauf als die, die uns allen spontan einfällt?

Zur Zeit geht es uns darum, was es mit der „Königsherrschaft Gottes“ auf sich hat und wie dabei die Unterschiede aussehen zwischen der Lehre Jesu und der des rabbinischen Judentums seiner Zeit. Und bald soll es in neue Themen gehen, über die wir uns wieder gemeinsam verständigen werden. Wir freuen uns in der Runde immer wieder über neue Interessierte am Buch der Bücher und Entdeckungen, die wir miteinander machen dürfen!

Erhard Hochstein und  
Axel Kuhlmann



## Zeitschriften

Ich zitiere Johannes Blöcher-Weil aus dem christlichen Medienmagazin PRO:

Der 1828 gegründete Oncken Buchverlag ist mit Wirkung vom 1. März an die „Blessing 4 you GmbH“ mit Sitz in Stuttgart übergeben worden.

Der Verlag mit seinen baptistischen Wurzeln war im Dezember 2019 vorsorglich in Insolvenz gegangen. Jetzt wird die Arbeit unter dem neuen Dach weitergeführt.

Bereits am 1. April 2019 hatte das Stuttgarter Unternehmen die Versandbuchhandlung der „J. G. Oncken Nachf.

GmbH“ übernommen. Ihre Geschäftsführer Angela May und Tobias Blessing freuen sich, dass die Arbeit des Verlags weitergeführt und die sieben Mitarbeiter am Standort Kassel übernommen werden können. „Wir werden die bewährten Produkte weiterführen und haben bereits neue Projektideen entwickelt“, zitiert der Adventistische Presedienst die beiden Geschäftsführer.

Neben seiner Versandbuchhandlung gibt der Verlag auch Zeitschriften und Bücher im Bereich Sachbuch und Belletristik heraus. Außerdem ist er bekannt für seine Liederbücher, Abreißkalender, Zeitschriften und Arbeitshilfen. Diese hätten laut Christoph Stiba, General-

sekretär des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, „Generationen von Baptisten“ geprägt.

Johann Gerhard Oncken hatte die Versandbuchhandlung 1828 in Hamburg gegründet. Auf sein Bestreben geht auch die erste Baptistengemeinde auf dem europäischen Kontinent zurück. Seitdem hat der Verlag eine bewegte Geschichte. In den 1870er Jahren brach der Absatz missionarischer Schriften ein. Damals stand der Verlag schon einmal kurz vor der Zahlungsunfähigkeit. Als Folge daraus ging der Verlag aus Onckens Privatbesitz an den Bund der Baptisten über. 1897 beschloss der Bund den Umzug des Verlags nach Kas-

sel, der 1899 erfolgte. Dort fand bereits die theologische Ausbildung der baptistischen Theologen statt. Zu Spitzenzeiten beschäftigte der Verlag 120 Mitarbeiter.

2006 trennte sich der Bundesrat des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden mit einem Beschluss vom Oncken Verlag. Die Gesellschafteranteile wurden an die Oncken-Stiftung übertragen. Seit 2019 war Silke Tosch Geschäftsführerin. Laut ihr hätten das „veränderte Leseverhalten, die kleinen Auflagen der Bücher, die sinkenden Abozahlen der Zeitschriften und Altlasten unterschiedlichster Couleur eben

auch Spuren“ hinterlassen. „Es lief nicht mehr kostendeckend.“ Zitat Ende

Die Anzahl der Abos ist auch bei uns zurückgegangen. Es sind nun nur noch 34 Zeitschriften, die ich alle 2 Wochen, monatlich oder einmal im Quartal, in die Fächer verteile. Das spart Portokosten.

Anfang dieses Jahres habe ich von Helmuth Rach die Verteilung der Zeitschrift "Frieden für Sie" übernommen. Nach mehr als 30 Jahren, die Helmuth sich um diese gekümmert hat!

Es sind aber auch einige Abonnenten für die Zeitschriften dazu gekommen. Für die digitale Ausgabe.

So möchte ich euch ermuntern: Schaut mal rein bei [blessings4you](https://www.blessings4you.de/) <https://www.blessings4you.de/>

Ich kann gerne für euch ein kostenloses Probeexemplar einer der Zeitschriften bestellen.

Stephan Zander

## Gefängnisdienst – Alphateams in den JVA's Lüneburg und Uelzen

**A**uch im Jahr 2021 hinterließ Corona die bekannten Spuren. Vieles wurde geschlossen, so auch die ehrenamtlichen Dienste in den Gefängnissen. Darunter fielen auch unsere Alphateam-Gruppenstunden in Lüneburg und Uelzen. Ab Herbst wurden wir dann informiert, dass unter den vom Land Niedersachsen festgesetzten Hygienevorschriften auch die ehrenamtlichen Dienste wieder aufgenommen werden könnten. Das bedeutete die sogenannte 2 G-Regel: Geimpft, genesen.

In Lüneburg konnten wir so unsere Arbeit wieder anfangen, da unsere dortigen Mitarbeiter (Gerhard Vachek, Henrik Stellmann, Volker Guderemann, Otto Buchholz) diese Vorschriften erfüllen. Anfänglich hatten wir einen Gast, den wir aus früheren Zeiten schon kannten. Wir konnten gute Gespräche mit ihm führen, und er setzt sich ein für unsere Gruppenstunde. Inzwischen kommen fünf bis sieben Gäste, und wir fangen wieder vorne an mit allen uns schon bekannten Fragen, nach der Bibel usw.

In Uelzen mussten wir unsere Arbeit leider einstellen, da unsere dortigen Mitarbeitenden die vorgegebenen Hygienevorschriften nicht erfüllen wollten. Nun suchen wir dringend neue Mitarbeitende, besonders auch für den Dienst in der JVA Uelzen. Wer Interesse hat, kann sich an Pastor Christoph Petersen oder Otto Buchholz wenden. Wir sind dabei, bestimmte Richtlinien zu entwickeln, was für den Dienst des Alphateams im Gefängnis erforderlich ist.

Wir haben als Mitarbeiterteam in Zusammenarbeit mit Christoph Petersen und unserer zuständigen Dienstbereichsleitung Konny Jeske entschieden, dass die Gefängnisarbeit des Alphateams ein Arbeitszweig unserer Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg ist und zum Dienstbereich „Jüngerschaft“ von Konny Jeske gehört. Die Leitung des Alphateams hat Otto Buchholz, Stellvertreter ist Henrik Stellmann.

Bitte betet weiter für unseren Dienst und auch dafür, dass wir wieder Mitarbeitende finden für unsere Arbeit in der JVA Uelzen.

Für das Alphateam,  
Otto Buchholz

## Gemeindefreizeit

**B**unt und begabt sind wir vom 16.-18. Juli zum Gemeindefreizeitwochenende nach Krelingen gefahren. Es waren 187 große und kleine Menschen, die teilgenommen haben.

Corona hat für uns im einzig möglichen Zeitraum eine perfekte Lücke geöffnet...

Bei allen Kontaktbeschränkungen, die uns 2021 begleitet haben, war es ein Wunder, dass wir mit so vielen Menschen fahren konnten.

Es war das absolute Sommer-Highlight im vergangenen Jahr! Wir waren beschenkt mit Gemeinschaft aus allen Generationen, viel Sonnenschein, einer wunderbaren Anlage für Klein und Groß, geistlichen Impulsen und Gottesdiensten, gutem Essen, Entspannung, Aktivität, vielen unterschiedlichen Workshops, helfenden Händen bei der Planung und Durchführung, Bewahrung, Segen und einer bunten und begabten Vielfalt.

Freut euch schon auf die nächste Freizeit im kommenden Jahr vom 23.-25. Juni 2023 und seid (wieder) mit dabei!!

Für das Team Christina Laskowski und Birgit Patt



## D.I.E.N.S.T.-Seminar

Nachdem wir 2020 aufgrund der Coronalage kein DIENST Seminar anbieten konnten, waren wir sehr glücklich, dass wir uns 2021 wieder mit neugierigen und begabten Menschen aus unserer Gemeinde treffen konnten.

D.I.E.N.S.T. bedeutet:

**D**ienen **I**m **E**inklang von **N**eigungen, **S**tärken und **T**alenten.

Bereits auf unserer Gemeindefreizeit haben einige von euch die Gelegenheit genutzt und kurz in das D.I.E.N.S.T.-Konzept geschnuppert sowie erste Überlegungen zu den eigenen Neigungen und Stärken angestellt. Deutlich intensiver wurde es dann bei unseren drei Treffen im D.I.E.N.S.T.-Seminar. Gemeinsam mit

acht Teilnehmer:innen haben wir uns auf Entdeckungsreise begeben und dabei jede Menge Begabungen und Talente entdeckt.

Neben allem engagierten Austausch und Spaß war und ist uns allen sehr bewusst, dass Gott genau das von uns möchte, dass wir uns einbringen mit dem, was er uns geschenkt hat, dass wir unsere Gaben nicht vergraben sollen, sondern damit arbeiten, Spaß haben, Menschen beglücken, Gott ehren, anderen dienen und seinen Geist wirken lassen durch uns in dieser Welt.



Auch dieses Mal wurde das D.I.E.N.S.T.-Seminar durch ein individuelles Beratungsgespräch abgerundet. Bei den gemeinsamen Überlegungen, wo man denn nun seine Begabungen ausprobieren kann, hat man einmal mehr gemerkt, wie wenig insgesamt an Gemeindeleben und Veranstaltungen stattfindet und das „einfach mal ausprobieren“ schwierig ist.

Da uns auch über das Seminar hinaus ein „dran und im Gespräch bleiben“ wichtig ist, planen wir für den Sommer ein „Come together“ für alle Alumnis die an D.I.E.N.S.T. teilgenommen haben und natürlich wird es dieses Jahr auch wieder ein Angebot geben, Gottes Gaben zu entdecken.

Also, haltet die Augen auf nach den neuen Flyern und freut Euch auf das was da kommt.

Wir freuen uns auf Euch!  
Irmhild Abele-Müller & Svend Kramer

## Bericht der Dienstbereichsleiterin Gemeinschaft

**F**üreinander da sein und Leben miteinander teilen, gemeinsam essen, feiern, sein – das war in diesem vergangenen Jahr erneut nicht so möglich, wie wir es sonst in unserer Gemeinde gelebt haben. So konnten über weite Teile des Jahres verschiedene Gruppen des Dienstbereiches Gemeinschaft geplante Termine nicht wahrnehmen, mussten umplanen und ihren Dienst anders umsetzen als sonst und/oder konnten sich nicht so für euch einsetzen, wie sie es gern getan hätten.

Gleichzeitig bin ich total dankbar. Dankbar für diesen Dienstbereich und seine wundervollen Mitarbeiter, die trotz der Einschränkungen so viele schöne Momente der Gemeinschaft unter uns geschaffen haben. Wir durften in diesem Jahr Taufe feiern und gemeinsam essen, bei einem leckeren Stück Kuchen fremde Gärten erkunden,

unzählige Male nach dem Gottesdienst gemeinsam bei einem Kaffee „schnackeln“, über unseren Horizont blicken und Neues lernen und erleben, uns verwöhnen lassen und austauschen, gemeinsam wandern und als verschiedene Generationen zusammen sein. Wir durften eine Gemeindefreizeit erleben, bei der viel gelacht, gegessen, gespielt und gelobt wurde.

Während wir also so viele Einschränkungen wahrnehmen, uns wünschen, der „normale Wahnsinn“ könne wieder losgehen, und hoffnungsvoll Pläne für dieses neue Jahr schmieden, dürfen wir wirklich gesegnet zurückblicken und DANKE sagen.

Friederike Uhr

## Kaffeestube

**D**ie Kaffeestube müssten wir mittlerweile eigentlich in Kaffeehof o.ä. umbenennen, da sie fast nur noch unter freiem Himmel stattfindet, auch an kalten Tagen. Was aber viele nicht davon abhält, bei einem warmen Kaffee selbst unter Pandemie-Bedingungen Kontakte zu pflegen. So lange es nicht regnet, geht das ja auch.

Corona-bedingt kam in diesem Jahr nicht so viel Geld als finanzielle Unterstützung der Indienarbeit des EBM zusammen, wir konnten aber dennoch 350€ überweisen, was etwa zwölf Augen-OPs entspricht. Daher unsere Bitte, auch weiterhin die Dose zu füllen, die neben den Getränken und den Bechern auf dem Teewagen steht. Ich hoffe, dass die nächste Spende gegen Jahresende deutlich höher ausfallen wird. Bleibt bitte treu auch in dieser Angelegenheit.

Ein weiteres Gebetsanliegen ist unsere derzeitige personelle Ausstattung. Die aktuellen Corona-Bedingungen



haben den Kreis der Kaffeestuben-Mitarbeiter ausgedünnt. Wer sich vorstellen kann, hier mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen.

Die Teammitarbeiter waren: Marion Pauloweit, Katharina Wiens, Annet Zinkeisen, Andrea Kamp, Stefan

Wambach, Edgar Vollmer, Thomas Weiß, Kodjovi Sokemakowi, Axel und Anette Marks und Gerson Naunin.

Für die Kaffeestube: Gerson Naunin

## Die Schwestern

DIE SCHWESTERN

Vom Glück

AM RICHTIGEN ORT ZU SEIN  
SAMSTAG, 20.11.2021



IMPULSTAG FÜR FRAUEN  
10 bis 16.30 Uhr | Friedenskirche Lüneburg

**D**as Team der „Schwestern“ hat es sich zum Ziel gesetzt, Veranstaltungen anzubieten, in denen Frauen sich begegnen, auftanken und neue Impulse für ihr Leben gewinnen können.

In den vergangenen Jahren haben wir oft im Frühjahr und im Herbst ein Frühstück angeboten, das unter einem bestimmten Thema stand, und im Sommer haben wir gern zu einem Sommerfest eingeladen.

Aufgrund der Pandemiesituation konnten wir im Jahr 2021 unsere Vorhaben nicht so umsetzen wie gedacht.

Umso dankbarer sind wir dafür, dass wir am 20. November einen Seminartag für Frauen mit der Autorin und Referentin Kerstin Wendel

Kerstin Wendel

anbieten konnten. Sie führte uns in inspirierenden Referaten in das Thema „Vom Glück, am richtigen Platz zu sein“ ein.

In Workshops und im Rahmen von Kreativangeboten konnte jede für sich das Thema vertiefen und in den Austausch mit anderen Frauen gehen. In der Mittagspause wurden die Frauen mit einem köstlichen Buffet verwöhnt. Unter den Besucherinnen waren einige neue Gesichter dabei. Es war berührend zu erleben, wie die Frauen in den Kleingruppen sehr offen über ihre jeweilige Lebenssituation sprachen, obwohl man sich untereinander nicht unbedingt kannte.

Wir haben nach dieser Veranstaltung viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmerinnen erhalten und freuen uns darauf, im neuen Jahr 2022 viele Frauen wieder zu treffen.

Geplant sind bisher zwei Veranstaltungen (abhängig von der jeweiligen Situation): am 12. März sowie am 20. November 2022.

Näheres dazu erfahrt ihr im Newsletter sowie im Gemeindebrief.

Kirsten Schultz



## Küchenteam/Gemeinsames Essen

So ruhig wie in 2021 war es für das Küchenteam noch nie. Während wir 2020 noch einige wenige gemeinsame Essen durchführen konnten, hatten wir im vergangenen Jahr nur ein einziges Mal die Gelegenheit dazu. Am 19. September durften wir eine Taufe an der Ilmenau feiern. Das anschließende Grillfest war ein Highlight. Viele nutzten trotz der recht niedrigen Temperaturen die Gelegenheit, endlich wieder einmal zusammen zu essen und sich auszutauschen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die etwas zum Salatbuffet beigesteuert und Salate sowie Getränke verteilt haben. Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Grillern!

Sicher seid auch Ihr gespannt, welche Möglichkeiten der Begegnung uns das Jahr 2022 bieten wird. Ich hoffe, dass der nächste Bericht etwas länger ausfällt.

Anita Kaiser

## Generationentreff

Nach dem langen „Lockdown“ im letzten Jahr konnte der Generationentreff ein erstes Mal Anfang November wieder stattfinden. Wie gehabt trafen wir uns mit 30 Personen am Sonntagnachmittag in E1 zum Kennenlernen, Kaffee, Kuchen und einem kurzweiligen Kennenlernspiel, jeweils etwa 10 Personen aus den unterschiedlichen Altersgruppen von unter 35 Jahren bis über 65 Jahren. Einige Teilnehmer\*innen waren zuvor schon mal dabei gewesen und hatten Lust, noch einmal andere Menschen aus der Gemeinde (wieder) zu sehen und näher kennenzulernen. Die Kinder wurden von unserer FSJlerin Lea bestens betreut. Soweit wir wissen, hat es allen wieder gut gefallen!

Wenn die Pandemiesituation es zulässt, ist unser nächstes Treffen am Sonntag, den 27. März 2022 vorgesehen, wieder mit Beginn um 15:30 Uhr und Ende gegen 17:30 Uhr. Alle, die Lust haben, dazu eingeladen zu werden, bitten wir schon an dieser Stelle, uns gern im Voraus schon ihr Interesse zu bekunden!

Bitte meldet euch bei Interesse gern unter meiner Mailadresse: [anaxma@gmx.de](mailto:anaxma@gmx.de) oder ruft an: 04131/68 10 65. Wir freuen uns auf Euch!

Im Namen der Vorbereitungsgruppe aus Margit Johns, Birgit und Frank Patt,

Anette Marks

## Frauenwandern

In diesem Jahr konnten wir leider nur wenige Male wandern. Die gemeinsamen Touren waren aber sehr schön und wir haben die Gemeinschaft genossen!

Jede Frau ist willkommen, 2022 mit uns an einem Samstag im Monat auf neuen Wegen unterwegs zu sein!

Gabriele Hofmann und  
Andrea Wieckhorst

## Meet & Eat

Noch nie gemacht? Kann jeder – wirklich! – und lohnt sich – geht auch mit kleinem Essen, das Treffen bringt in jedem Fall Segen und vielleicht lernt man dann mal jemanden näher kennen, zu dem man sonst den Kontakt nicht so finden würde.

Habt ihr Lust, neue Gemeindeglieder kennenzulernen, meldet euch bei mir. Vermittlungen zwischen Gastgebern und Gästen hat es auch im letzten Jahr gegeben, sicher haben aber nicht alle Treffen stattgefunden – Corona geschuldet und wird bestimmt nachgeholt.

Allen Einladenden vom letzten Jahr herzlichen Dank.

Almut Elschami

Gemeinschaft auf der  
Gemeindefreizeit



## Bericht des Dienstbereichsleiters Evangelisation & Kommunikation

Im Mai 2021 habe ich die Dienstbereichsleitung von Rainer Hofmann nach dessen Ausscheiden aus der Gemeindeleitung übernommen. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal an Rainer für seinen Dienst in dieser sehr besonderen Zeit der ständigen Veränderungen.

Mein persönlicher Schwerpunkt lag im letzten Jahr in der Neugestaltung der Homepage, die Christoph Petersen, Knuth Bauer und ich in die Wege geleitet haben. Das hat viel Zeit gekostet, hat sich aber absolut gelohnt. Es ist uns gelungen, eine moderne einladende informative gut bedienbare Homepage zu erstellen. Das passt ja auch sehr gut zu unserer einladenden Gemeinde.

In diesem Zusammenhang ist auch die Verknüpfung der verschiedenen Medien vorangeschritten, die Instagram-Posts landen automatisch auf der Homepage, Youtube, Facebook und ChurchTools sind vernetzt, der ChurchToolskalender ersetzt den bisherigen Zusatzkalender, der extra gepflegt werden musste.

Grundsätzlich waren die sozialen Medien, zu denen ich auch ausdrücklich den von Kaisers gestalteten Schaukasten (er hat in unserem Stadtteil mit Sicherheit die meisten „Zu(Hin)schauer“) zähle, im letzten Jahr sehr wichtig, haben sie uns doch geholfen, in Verbindung zu bleiben.

Dankenswerterweise hat die Gemeinde in der ganzen Zeit nicht den Blick über den Tellerrand vergessen, wir haben immer wieder Anteil an der Situation Sierra Leones genommen und auch viel Geld gespendet, um die dortige Arbeit zu unterstützen.

Bedauerlicherweise blieb der Flohmarkt auch im letzten Jahr auf der Strecke. Das große Gewusel fehlt mir sehr, genauso der große Fuhrpark im Innenhof und die Begegnungsmöglichkeit mit Menschen, die sonst nicht in die Gemeinde kommen.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden im Bereich Kommunikation und Evangelisation!

Wir haben in dieser Pandemiezeit nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern alles was möglich war, möglich gemacht und gleichzeitig stark an unseren Strukturen gearbeitet. Ich bin ziemlich sicher, dass wir auf diesem soliden Fundament mit dem Gemeindeleben auch da schnell wieder neu durchstarten können, wo es zur Zeit nicht möglich ist.

Wir sollten nur den Startschuss nicht verpassen, sondern darauf gefasst sein, dass er jederzeit fallen kann.  
Michael Krämer-Gfrörer

## Mission

Auch bei unseren Geschwistern in Sierra Leone sind die Gemeindeaktivitäten durch Corona stark eingeschränkt- deshalb gab es im vergangenen Jahr auch nicht ganz so viele Berichte wie sonst. Trotzdem bemühen sich alle, mit den offiziellen Einschränkungen zu leben und so viel wie möglich an Kinder- und

Jugendarbeit stattfinden zu lassen. So gibt es dort vor allem für Jugendliche immer wieder Schulungen, wie Hygienemaßnahmen gut und sicher umgesetzt werden können.

Viele Veranstaltungen für Kinder konnten trotz der Einschränkungen regelmäßig stattfinden. Zusammen mit der EBM stehen wir im mehr oder weniger regelmäßigen Kontakt mit Pastor Joseph Fornah, dem Präsidenten des dortigen Baptistenbundes. So haben uns zwei kleine Videoclips mit Grußbotschaften erreicht und im Dezember konnte Christoph Haus, der Generalsekretär der EBM persönlich im Gottesdienst von der Arbeit der EBM berichten.

Die vielen großartigen Projekte überall auf der Welt brauchen sowohl unsere Gebete als auch unsere kontinuierliche finanzielle Unterstützung lasst uns über unsere eigenen Probleme nicht vergessen, immer wieder über den Tellerrand zu schauen (um dann dankbar festzustellen, dass unsere vermeintlich großen Sorgen klein sind im Vergleich zu den Geschwistern, die mit Hunger, Flucht und existenziellen Problemen zu kämpfen haben).

Die Welt braucht uns und unsere Gebete!

Christina Laskowski



## Instagram-Team

**D**u fastest auch Insta? Kann ich verstehen. Und dennoch kannst du mitbekommen, was unser Team über diesen Kanal für Botschaften in die Welt sendet. Denn wenn du auf unserer neuen Homepage auf der Startseite ganz nach unten scrollst, findest du all die aktuellen Insta-Posts eingebettet. Schau gern mal nach: [www.friedenskirche-lueneburg.de](http://www.friedenskirche-lueneburg.de)

Eine normale Insta-Woche unseres Teams sieht so aus: Jacob Eggers erstellt mit Hilfe des Livestreams ein Foto der letzten Predigt. Er lässt sich ein Predigtzitat geben und postet zur Mitte der Woche nochmal eine Erinnerung an den letzten Sonntag.

Zum Ende der Woche nehmen unsere Pastoren ein kurzes einminütiges Video von sich selbst auf, um einen Vorgeschmack auf den kommenden Sonntag zu machen. Friederike Schmidt erstellt dazu noch einen Untertitel und postet diese Videos 24 Stunden vor Beginn des Gottesdienstes

Unsere FSJ'lerin Lea Heiden ergänzt zwischendurch mit selbstgestalteten Bibelversen oder spannenden Stories unseren Kanal.

Als Gemeinde haben wir zurzeit 260 Abonnenten und 104 Beiträge (Stand 28. Januar 2022).

Christoph Petersen

## Newsletter

**H**allo, wir sind das Newsletter-Team, gerade während der Corona-Zeit konnten wir über den Newsletter wichtige Informationen schnell zur Verfügung stellen und digitaler werden. Im letzten Jahr haben wir 56 Newsletter versendet und sind mittlerweile bei 380 (fast 400?) Abonnenten. Wir, das waren im vergangenen Jahr Tabea Christiansen, Lena & Christoph Steffen, Axel Kuhlmann, Christoph Petersen und Lena Fraszczak.

Da Tabea das Team auf Grund eines Umzugs nun verlässt, benötigen wir dringend Unterstützung. Der Inhalt für die Newsletter wird von den drei Hauptamtlichen zusammengestellt. Das heißt, die Newsletter-Gestalter schreiben die Texte nicht selber. Unsere Aufgabe ist das Zusammenstellen der Inhalte, sodass sie ansprechend und möglichst übersichtlich

dargestellt werden. Wir arbeiten mit dem Tool Mailchimp, was viele verschiedene und kreative Möglichkeiten bietet.

Du denkst schon länger darüber nach dich in der Gemeinde einzubringen und bleibst lieber im Hintergrund? Dann ist das Newsletter Team genau der richtige Platz für dich! Um uns zu unterstützen solltest du grundlegende Computerkenntnisse haben uns Spaß daran, Texte zu verarbeiten und kreativ in Szene zu setzen. Den Umgang mit Mailchimp zeigen wir dir sehr gerne.

Wenn du Lust hast bei uns mitzuarbeiten, würden wir uns sehr freuen, wenn du jemanden von uns ansprichst.

Dein Newsletter-Team

## Gemeindebrief

		Leitung: Rainer Wiegel (Liveübertragung aus St. Nicolai in U)
10.01.	17.00 Uhr	Jugend-Allianz-Vorbereitungstreffen
11.01.	20.00 Uhr	Chorprobe
12.01.	19.00 Uhr	Vorbereitung Gemeindegewöhnung
15.01.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Jugend-Allianz-Gebetsabend bei un Vorbereitung Gemeindegewöhnung
17.01.	10 Uhr	„Meine Brille und die Bibel (Schriftve Predigt: Christoph Petersen Leitung: Hejdrun Weiß Gemeindeversammlung
21.01.	18.00 Uhr	Mentoring-Teamtreffen
22.01.	18.30 Uhr	D.I.E.N.S.T.- Seminar bei Müllers in 19.00 Uhr
	19.00 Uhr	Gemeindeforum (geplant)

**„D**as wäre ihr Preis gewesen“ hieß es immer in der Rudi-Carell-Show „Die verflixte 7“, die Älteren unter uns werden sich erinnern. Es wurde dann immer präsentiert, was die Kandidaten nicht gewonnen haben.

So ähnlich war es mit dem Gemeindebrief. Die Druckerschwärze war noch nicht getrocknet und schon war klar: „Das wären die Veranstaltungen gewesen“. Trotzdem war und ist der Gemeindebrief eine wichtige Ergänzung zu den „Hochgeschwindigkeitsmedien“, denn Papier ist geduldig und lädt dazu ein, die Texte noch ein zweites und drittes Mal zu lesen.

Auch als einladendes Medium für unsere Nachbarn ist er gut geeignet, darum hängt er inzwischen neben dem Schaukasten zum Mitnehmen, und das wird auch tatsächlich getan.

Zehn Mal im Jahr haben wir als Gemeinde die Möglichkeit, unsere Gemeinde und alle ihre Facetten mit Wort und Bild vorzustellen. Lasst uns das nutzen, es ist ein großes Pfund, mit dem man wuchern kann. Dementsprechend freue ich mich immer über Berichte von Veranstaltungen und aus den Gruppen, besonders dann, wenn den Berichten auch noch (datenschutzkonforme) Bilder hinzugefügt werden.

Vielen Dank an alle, die zur Vielfalt und Buntheit des Gemeindebriefes beitragen!

Michael Krämer-Gfrörer

## Homepage

Manchmal ist es gut, dass externe Ereignisse das eigene Handeln beschleunigen :-). Anfang September wurden wir informiert, dass unser bisheriger Anbieter (Provider) der Gemeindehomepage zu Ende 2021 seinen Betrieb einstellt, d.h. die Firma aufgelöst wird. Zur Erinnerung: die erste Homepage unserer Gemeinde ist Mitte 2002 ans Netz gegangen. Die jetzige Variante ist in 06/2014 aktiviert worden, eine Überarbeitung war also eh dringend notwendig.

Durch den jetzt harten zeitlichen Anschlag, Auflösung der Fa. CUPIT zum

Jahresende, hat das Team aus Christoph Petersen, Michael Krämer-Gfrörer und meiner Person Anfang Oktober die Arbeit aufgenommen. Da ich bereits Ende 2020/Anfang 2021 mögliche Web-Agenturen angefragt und Angebote eingeholt hatte, konnten wir dann relativ schnell nach Genehmigung des Budget durch die Gemeindeführung/Gemeindeversammlung mit der ausgewählten Fa. Elsen Media GmbH starten.

Wir haben seitdem sehr gute Erfahrungen in der neuen Zusammenarbeit sammeln können und sind sehr

froh, einen professionellen und langfristigen Partner gefunden zu haben. Am Wochenende 11/12. Dezember 2021 konnte wie geplant der Umzug unseres Mailservers und die Aktivierung unserer neuen Homepage vollzogen werden. Die Administration des Mailservers (Postfächer, Weiterleitungen etc.) ist von mir an Michael Krämer-Gfrörer übergeben worden. Wir hoffen eine frische und einladende Homepage gestaltet zu haben, die viele Altersgruppen anspricht.

Selbstverständlich werden die Darstellungen und Texte noch weiter laufend vertieft und verbessert. Sollten Euch Dinge auffallen, Informationen zu Gruppen und Veranstaltungen aus Eurer Sicht fehlen, bitte ich um eine direkte Rückmeldung an mich als Webmaster.

In diesem Jahr feiere ich als Webmaster auch ein kleines Jubiläum: unsere erste Homepage ist Mitte 2002 also vor 20 Jahren in das www (world wide web) eingetreten – das Kümern darum macht mir nach wie vor sehr viel Spaß. Eine Homepage richtet sich als „elektronische Visitenkarte“ in erster Linie an Besucher und Interessierte. Wir wissen von sehr vielen Kontakten und Besuchern, die über die Homepage in unsere Gemeinde gefunden haben.

Natürlich ist die Homepage auch für unsere Gemeindeglieder neben dem Gemeindebrief und Newsletter eine wichtige und aktuelle Informationsquelle: „wie und wann war das noch....?“. Darüber hinaus ist die Homepage jetzt auch als Plattform eine Verknüpfung/Anmeldung zu anderen elektronischen Kommunikationskanälen wie Newsletter, Facebook, Instagram, dem elektronischen Kalender und ChurchTools.

Knuth Bauer  
als Webmaster der Homepage

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Lüneburg**

**Herzlich Willkommen**

Wir freuen uns, dass Sie unsere Homepage besuchen und wünschen Ihnen Gottes Segen beim Lesen & Stöbern! Wir sind eine sehr aktive, vielseitige und fröhliche Gemeinde! Gucken Sie doch einfach einmal in unsere Gruppen, Veranstaltungen und Gottesdienste - nehmen Sie auch bitte gerne Kontakt mit uns auf!

**DIE LOSUNGEN zum heutigen Tage ... (mehr)**

**Letzte Aktualisierungen der Homepage:**

Rubrik	Titel	Datum
Gemeinde-Intern	Der Jahresplaner 2009 mit allen wesentlichen Terminen & Veranstaltungen ist als PDF im passwortgeschützten Bereich hinterlegt. ... (mehr)	12.02.09
Veranstaltungen	Cool, nach einem super "Gallertlager" im Sommer 2008 mit rd. 40 Teilnehmern in diesem Jahr "Mittelalterlager '09" in Radbruch - die legendäre Jungschlarheit. Jetzt anmelden ... (mehr)	10.02.09
Wir über uns	"Senioren singen mit den Wackelzähnen" ? :-)) Ein sehr guter Artikel in der Landeszeitung über das Asyl unser Wackelzahn-Vorschulgruppe im Anna-Vogely-Seniorenheim ist unter der Rubrik	08.02.09

**Das Layout unserer Gemeinde-Homepage im Zeitablauf**

- 2002 - 2014
- 2014 - 2021
- 2021 - ?

## Bericht des Dienstbereichsleiters Gottesdienst & Veranstaltungen

In diesem Jahr ging es vor allem darum, wie unsere Gemeinde Gottesdienste und kirchliches Leben in einem weiteren Pandemiejahr gestalten kann. Die Debatte über diese Frage wurde innerhalb wie außerhalb unserer Kirche oft hoch emotional geführt. Die einen befürchten, dass z.B. Gottesdienste binnen kurzer Zeit zu Infektionsherden werden, weil sie insbesondere von Menschen aus Hochrisikogruppen besucht würden. Zugleich ist aber vielen Menschen das Feiern von Gottesdiensten in unserer Kirche sehr wichtig. Der Wunsch, Gott in Gemeinschaft zu erfahren und mit anderen zusammen zu beten, spielt eine wichtige Rolle.

Unter der Prämisse „Schutz von Menschenleben“ hat es sich die gesamte Gemeindeleitung nie leicht gemacht über Gottesdienstformen und unser kirchliches Miteinander zu diskutieren und verantwortbare Entscheidungen zu treffen. Ständige Anpassungen waren nötig, es wollte nicht wirklich Ruhe einkehren. So wie die Wellen unser Land trafen, ruderten wir vor oder wieder zurück.

Wie gut, dass unser liebender Herr Jesus treu und zuverlässig ist. Er ist die Konstante, hat Übersicht und wird uns als seine Gemeinde weiter hindurchführen. Darauf will ich vertrauen und bin immer wieder dankbar für kreative Ideen!

An unseren starken Gottesdiensten - ob in Präsenz oder über YouTube - durften wir festhalten und Gottes Gegenwart und Vielfalt wurde besonders hier sichtbar. Auch wenn andere Veranstaltungen in unserer Kirche abgesagt werden mussten und einige Gruppen sich nicht mehr treffen konnten, entstand Neues. Ein gutes Beispiel ist der 2. Sonntags-Gottesdienst, der auch draußen auf unserem Gemeindegelände stattfand, um wieder mehr Gemeinschaft zu haben und entstandene Lücken zu füllen. Die Sehnsucht danach war spürbar. Hier sticht im Besonderen der Familiengottesdienst an Heiligabend in der einmaligen Umgebung am Hof an den Teichen hervor, an dem fast 400 Menschen zusammengekommen waren.

Danke dafür Jesus (!) auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die du einsetzt.

Deshalb sage ich auch dir als Mitarbeiter vielen Dank, dass du dich für Jesus investierst, für deine Zeit und Kraft im zurückliegenden Jahr bei deinem Einsatz im Dienstbereich Gottesdienst und Veranstaltungen.

Gott baut sein Reich und sehr gerne mit dir !

Euer  
Werner Heinrich

## Gottesdienste und Veranstaltungen

Für eine schöne **Dekoration** und den Blumenschmuck im Gottesdienstraum haben, wie schon seit vielen Jahren, treu und zuverlässig Anita Vollmer, Herma Glauß und Kirsten Schultz gesorgt. Seit einem Jahr haben sie sich diese Aufgaben monatsweise aufgeteilt. Ingrid Dörr kann leider krankheitsbedingt nicht mehr dabei sein. Vielen Dank Ingrid für Deinen jahrelangen Dienst!

Um den Gemeindegesang zu begleiten proben die **Musikteams** meistens gemeinsam am Samstag und Sonntagmorgen. Auch im Jahr 2021 war vieles anders, als bisher gewohnt. Durch Corona haben manche

Musizierende eine längere Pause eingelegt. Es sind ein paar neue MusikerInnen dazu gekommen. Die Zusammenstellung der Teams ist sehr variabel geworden. Der **Chor** konnte in den Gottesdiensten noch nicht wieder singen. Neben den Live-Gottesdiensten gibt es nun auch jeden Sonntag einen Livestream. Wir hoffen darauf, bald wieder in großer Gemeinschaft und mit viel Gemeindegesang die Gottesdienste feiern zu können!

Um die **Termin- und Raumplanungsübersicht** kümmert sich weiterhin Thomas Weiß. Das monatliche Termin-Update wird nun an den

Newsletter angehängt. Die aktuellen Gemeindetermine können jederzeit auf dem Gemeindekalender auf der Homepage eingesehen werden.

Vielen Dank, liebe Mitarbeitenden, für das Einbringen Eurer Gaben im vergangenen Jahr!

Danke an alle, die jetzt nicht mehr dabei sind, für die Zeit und Mühe, die Ihr investiert habt. Ich wünsche Euch viel Freude für den neuen Weg, den Ihr jetzt geht

Thomas Weiß

## Gottesdienstleitung

**W**ir sind von Herzen dankbar, dass sich im letzten Jahr so viele in diesen Dienst haben rufen lassen und die „beste Botschaft der Welt“ mit viel Herzblut, tiefen Gedanken, großer Kreativität und zeitlichem Engagement weiter getragen haben.

Wir sind dankbar für die vielen unterschiedlichen Stile und Persönlichkeiten, die dadurch auch das breite Spektrum unserer Gemeinde deutlich machen.

Wir sind dankbar, dass wir in der Vorbereitung auf einen Gottesdienst auch ganz persönlich für unser Bibelstudium, unser Gebet, unsere Gottesbeziehung immer wieder Gutes und Herausforderndes lernen.

Wir sind dankbar für unser monatliches Brainstorming und Reflektieren mit allen Beteiligten am Gottesdienst (Technik, Musik, Pastoren) im Kreativteam, das schon so manchen wichtigen Gedanken für das eigene Glaubensleben und die Gottesdienstgestaltung hervorbrachte und auch für die Zusammenarbeit mit Ordner- und Dekoteam.

Wir sind dankbar für unseren Großteamabend mit allen Gottesdienstbeteiligten im September mit Grillfest. Es war wunderbar Gemeinschaft zu haben und zu sehen, wie viele Personen sich in unsere Gottesdienste einbringen.

Nicht alles war einfach, nicht alles lief glatt. Die Doppelgottesdienste, von deren Konzept wir nach wie vor überzeugt sind, kamen aufgrund von Corona nicht wirklich gut in Schwung, die online-Übertragung hat so manchen Gottesdienstleitenden herausgefordert und die Einführung von Church-Tools, das schlussendlich eine große Erleichterung für die Planung und Durchführung unserer Gottesdienste darstellt, hat nicht jede/n begeistert.

Die häufig zeitintensive Vorbereitung und die vielen Absprachen sind manchmal anstrengend.

Und dennoch habt ihr alle 16 Gottesdienstleitenden euch immer wieder aufgemacht und eingebracht, weil ihr es zu Gottes Ehre und zum Dienst an uns allen tut. Vielen Dank dafür!!

Besonders dankbar sind wir für diejenigen, die sich neu zu uns gesellt haben und im „Tandem mit älteren Hasen und Häsinnen“ ausprobiert haben, ob das ein Platz ist, wo Gott sie haben möchte.

Und... mit einem herzlichen Dankeschön haben wir zum Ende letzten Jahres/Anfang dieses Jahres Otto Buchholz, Wienke Bredehöft-Stock, Karin Gfrörer und Heidrun Weiß aus ihrer langjährigen Mitarbeit verabschiedet. Ihr habt unsere Runde sehr bereichert und ergänzt, uns kritisch hinterfragt und wertvolle Impulse gegeben. Wir sind von Herzen dankbar für die gemeinsame Zeit.

Ihr alle setzt euch für die Sache Gottes nun primär an anderer Stelle ein und manche haben auch schon mitgeteilt, dass wir uns bei „dringendem Bedarf“ an euch wenden dürfen, wofür wir dankbar sind.

Und wenn du nun, liebe/r Leser/in eine „heilige Unruhe“ in dir spüren solltest, ob die Gottesdienstleitung auch etwas sein könnte, wo Gott dich haben will, melde dich gern.

Auch wenn Du Kritik und Anregungen haben solltest, wende Dich gerne direkt an uns. Klare und direkte Kommunikation ist etwas, das wir alle von Jesus lernen können.

Wir sind gespannt auf dieses neue Jahr und beten, dass sich viele, wie in der Jahreslosung (Joh. 6, 37) genannt, in unseren Gottesdiensten und vor allem bei Gott „willkommen zuhause“ fühlen!

Rainer Wiegel & Irmhild Abele-Müller

## Abendmahlsdienst

**D**as Abendmahl zu feiern war auch letztes Jahr eine große Aufgabe. Unter den Hygienebedingungen und unter wechselnden Anforderungen haben wir alle unser Bestes gegeben.

Übergangsweise habe ich diesen Leitungsdienst von Maria Dehmel übernommen und würde mich über eine Nachfolgerin oder Nachfolger sehr freuen.

Ganz herzlichen Dank an alle Diakone, die den segensreichen Dienst mitgestaltet haben. Mit Maske, Handschuhen und Testungen bin ich dankbar für die helfenden Hände. Auch Neulinge sind herzlich willkommen und können sich gerne bei mir melden.

Es ist eine schöne Möglichkeit und wenig Zeitaufwand, um in der Gemeinde zu dienen und uns als Geschwistern Gutes zu tun.

Für den Abendmahlsdienst  
Claudia Heinrich

## Ordner und Begrüßungsdienst

**A**uch für das Jahr 2021 war ein Ordnerteam erforderlich, um in diesen Pandemiezeiten einen Gottesdienst stattfinden zu lassen. Wir sind richtig dankbar, dass so viele sich hier mit eingebracht haben.

Das Ordnerteam besteht aus 17 Geschwistern, so dass sich die Einsätze auf vier Teams verteilen ließen. In dem Jahr 2021 haben wir mindestens 4200 Checks begleitet, darüber gewacht, dass immer genügend Abstand eingehalten wurde und ihr immer genügend frische Luft zum At-

men hattet und zum Ende des Jahres sogar noch zusätzlich den Impfstatus begutachtet und vereinzelt Corona-Tests durchgeführt.

Dabei kam immer mehr Technik wie ChurchTools-Scanner, ChurchTools auf PC und Churchtool für Handy zum Einsatz, die von allen erst einmal durchdrungen werden musste. Ich durfte erleben, dass alle Beteiligten trotz der Umstände mit Freude dabei waren und Besucher mit freudiger Herzlichkeit im Gottesdienst begrüßt wurden.

Dickes Dankeschön an das Team: Prisca Lukow, Claudia Heinrich, Karin Köhn-Schoke, Birgit Patt, Joachim Schoke, Stephan Zander, Jürgen Klinkhardt, Christina Laskowski, Konny Jeske, Patrick Muenster, Hans-Hermann Stock, Almuth El Schami, Elena Meyer, Ulli Haus, Berend Haus, Marion Bauer, Monika Lüttchens

Für das Ordnerteam:  
Immanuel Jeske

## Technikdienste

**W**ir sind zur Zeit 16 Mitarbeiter in der gesamten Technik, also Video, Ton und Beamer.

Besondere Ereignisse im letzten Jahr waren für mich die Taufe an der Ilmenau mit der „Einweihung“ des Übertragungswagens und natürlich der Weihnachtsgodi. Was uns besonders freut, waren die vielen positiven Rückmeldungen, die wir bekommen haben und die uns zeigen, dass unsere Arbeit gewertschätzt wird.

Dass wir den VW Bus, der Jan Hendrik Ahrens Eltern gehört, nutzen dürfen ist eine besondere Gnade Gottes. Dafür ist das Team besonders dankbar, ebenso für die Arbeit, die im Ausbau des Fahrzeugs steckt.

Unser Dienst ist nicht immer einfach und auch zeitaufwendig. So brauchen wir im Schnitt fünf Mitarbeiter pro Gottesdienst, manchmal auch mehr. Am Sonntag kommen für 90 Minuten Gottesdienst für uns noch mal mindestens 90 Minuten für Auf- und Abbau hinzu. Bei den Doppelgottesdiensten entsprechend länger. Nicht mitgerechnet sind die Vorbereitungszeiten in der Woche.

Für uns wäre es schön, wenn wir noch ein paar Mitarbeiter dazubekämen, damit wir die Arbeitslast auf noch mehr Schultern verteilen könnten. 2022 werden uns leider ein paar Leute verlassen.

Wir sind ein tolles Team, in dem Einer für den Anderen da ist und einspringt wenn nötig. Wir freuen uns auf ein technisch problemloses Jahr 2022 und würden uns freuen, Dich bei uns im Team begrüßen zu können.

Manfred Böttcher



## Bericht der Dienstbereichsleiterin Diakonie

**W**ieder hat Corona auch den Dienstbereich Diakonie im letzten Jahr getroffen und enge persönliche Kontakte eingeschränkt. Die Gesprächsräume fanden nicht mehr wie gewohnt donnerstags präsent in den Gemeinderäumen statt, sondern wurden stattdessen telefonisch geführt. Von der Leitung des Besuchsteams ist Ralf Vogel zurückgetreten, ihm sei herzlich gedankt für seinen Einsatz. In diesem Jahr soll der Bereich neu überdacht werden.

Auch für den Bollerwagen/Winterspielplatz und den sonntäglichen Segnungsdienst haben sich wieder viele Geschwister treu eingesetzt, ihnen allen herzlichen Dank

und Gottes reichen Segen.

Die Praktischen Hilfen und seit letztem Jahr auch der Fairteiler waren unter Pomis Leitung gut aufgehoben. An seinen so treuen und vielfältigen Einsatz und seine Umsicht hatten wir uns wohl alle einfach gewöhnt und werden seine selbstverständliche Hilfe im neuen Jahr sehr vermissen. Auch für ihn unser aller Dank, wir wünschen Gottes reichen Segen.

All unser Bemühen gilt Gott zum Lob, ihm sei alle Ehre.

Almut Elschami

### Gesprächsräume

**J**a, auch im Jahr 2021 gab es die Gesprächsräume. Aber wir arbeiten eben gern im Hintergrund. Wir sind ein Team von fünf Mitarbeitern: Yngve Erlandsen, Renate Fratzke, Axel Kuhlmann, Anette Marks und Meike Martin. Maria Dehmel ist Ende des Jahres aus unserem Team ausgeschieden. Wir danken ihr sehr für ihren langjährigen Dienst.

Unser Anliegen ist es, Gespräche auf Augenhöhe zu führen. Wir wollen allen Menschen, die Rat und Hilfe suchen, einfühlsam und wertschätzend begegnen. Es kann jeder kommen und sich alles von der Seele reden. Probleme mit der Familie, in der Freizeit, im Beruf oder, oder, oder...

Wir ersetzen nicht den Therapeuten und sind von daher ein bewusst niederschwelliges Angebot. Wir möchten Beistand bei der Bewältigung von Problemen geben. Der Grundsatz der Verschwiegenheit gilt bei allen Gesprächen. Termine vereinbaren wir zur Zeit nur telefonisch. Im Jahr 2021 hatten wir zwei Supervisions- und zwei Team-Treffen. Und wir wünschen uns Ergänzung im Team – bitte betet doch mit -, denn der Bedarf wird nicht weniger.

Renate Fratzke und Axel Kuhlmann

### Segnungsdienst

**F**ast an jedem Sonntag im vergangenen Jahr konnten wir in dem größeren Raum hinter der Empore im Anschluss an den Gottesdienst und meistens auch nach Doppelgottesdiensten das Angebot machen, sich dort segnen zu lassen. Ein überschaubarer aber sehr treuer Stab an Mitarbeitenden macht dies möglich. Und so ist weiterhin auch im neuen Jahr jeder eingeladen, dieses offene Angebot, vielleicht nach einem Gottesdienst der berührend war, für sich wahrzunehmen.

Wichtig ist uns Mitarbeitenden dabei eine Haltung der Bedürftigkeit ge-

genüber Gott. Dass der Segen Gottes durch uns fließen kann, hängt immer wieder einzig und allein am souveränen Handeln unseres großartigen Gottes!

Aufgrund der kleinen Basis an Mitarbeitenden und auch um eine persönlichere Atmosphäre zu schaffen, wartet seit November letzten Jahres immer nur noch eine Person des Segnungsdienstes nach dem Gottesdienst oben auf euch. Falls du noch nicht bei uns warst oder dich in diesem Dienst einbringen möchtest, sei uns herzlich willkommen!

Axel Kuhlmann

### Besuchsdienst

**D**er Besuchsdienst sieht sich als Unterstützungskreis für Geburtstagsbesuche bei über 70jährigen, für Besuche bei alten Menschen oder Menschen in besonderen Lebenslagen wie neuer Pflegesituation oder nach einem Krankenhausaufenthalt. Auch durch die Pandemie bedingt konnte hier vieles im letzten Jahr nicht in gewohnten Bahnen stattfinden. Im August hat Ralf Vogel seine Leitung dieses Dienstes beendet. Das bedauern wir sehr.

Besuche und miteinander in Kontakt zu bleiben, gerade in Bezug auf ältere Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde, ist und bleibt ein wichtiges Anliegen und hat uns Jesus gemeinsam aufs Herz gelegt. Darum ist zu hoffen, dass mit besseren Kontaktmöglichkeiten im neuen Jahr sich der Besuchsdienst und seine Leitung neu und segensreich für unsere Gemeinde und darüber hinaus aufstellen kann. Bitte betet hier mit für eine segensreiche Entwicklung in diesem Bereich!

Axel Kuhlmann

## Bollerwagen-Spielmobil und Winterspielplatz

„**E**r ist rot, rollt und steckt voller Überraschungen: unser Bollerwagen“.

Unter dem roten Dach des Bollerwagens verstecken sich alle möglichen Dinge, mit denen das Spielen draußen noch mehr Spaß macht und den Kindern auf dem Penny-Spielplatz ein bisschen Abwechslung bereitet.

Zu Beginn des Jahres stand unser Bollerwagen wegen des Lockdowns jedoch leider lange still. Unser Jahr 2021 startete deshalb mit Basteleien und Kreativität. Seit dem Lockdown im November 2020 bis zum Mai 2021 haben wir den Familien vom Bockelsberg einen „Winterspielplatz-to-go“ angeboten. Alle zwei bis drei Wochen bereiteten wir ca. 30 Briefumschläge vor, gefüllt mit Bastelsets, Geschichten, Liedtexten, Spielideen, Nervenahrung oder Entspannungstee für die Eltern. Die Familien konnten sich eine Tüte von einer Wäscheleine an der Eingangstür unserer Gemeinde

nehmen und es sich mit dem Päckchen zu Hause gemütlich machen. Viele Familien waren dankbar für dieses Angebot und oft waren alle Umschläge innerhalb weniger Tage abgeholt.

Seit Juni trafen wir uns endlich wieder mit Kindern und Eltern auf dem Spielplatz mitten im Bockelsberger Wohngebiet. Die Wiedersehensfreude war groß! Trotz Teilnehmerliste, Handdesinfektionsmittel und Abstandsregeln kamen einige Familien zu unseren Treffen am Mittwochnachmittag und es wurde gemeinsam gebuddelt, gespielt, gelacht und getobt, gesungen und geschnackt. Bis Ende November kam der „harte Kern“ selbst bei norddeutschem Schietwetter.

Wir sind froh und dankbar, dass wir als Bollerwagen-Team den Kontakt zu einigen Familien trotz der momentanen Situation halten konnten und unsere Arbeit im Stadtteil, wenn

auch in anderer Form, weiterführen konnten.

Seit Anfang Dezember bieten wir nun einen „Outdoor-Winterspielplatz“ im Garten der Friedenskirche an. Mit Lagerfeuer, Bastelangeboten, Geschichten, Bewegungsspielen, Kaffee, Kinderpunsch und heißem Kakao zum Aufwärmen wollen wir auch in der kalten Jahreszeit ein Angebot für Familien trotz der Coronapandemie schaffen. Momentan kommen nur wenige Familien, und doch tun wir es gerne, weil wir hoffen, dass die Kinder und Eltern dadurch unsere Motivation und unser Motto erleben: „Weil du wertvoll bist“.

Das Bollerwagen-/Winterspielplatz-Team mit Lisa Erlandsen, Lea Heiden, Jean-Michel Zunker, Annika Werner, Emma Ehm, Helena Zuschke, Clarissa Leuthold und Caroline Petersen.



## Praktische Hilfen: Suchet der Stadt Bestes - zum Wohle der Menschen

### Umzugshilfe

„haben wir in diesem Jahr einige Male geleistet. Manchmal waren es große, manchmal kleine Touren, manchmal nur eben von einer Straßenseite auf die andere. Bei einer Haushaltsauflösung eines Gemeindeglieds haben wir viele Dinge für den „fairteiler“ mitgenommen und so weitergeben können. Die kleinen und großen Hilfen sind dankbar angenommen worden.“

### „fairteiler“

Diverse Dinge aus Haushaltsauflösungen, Elektrogeräte, Spielzeug, Spiele und Kinderbücher, haben in diesem Jahr ihre Besitzer gewechselt. Vieles, was jemand nicht mehr brauchte, konnten andere gut gebrauchen. Täglich kommen bis zu 100 Personen in den „fairteiler“. Im „foodsharing-Regal“ werden fast täglich neue Lebensmittel zur Abholung bereitgestellt. Guckt gern mal rein und nehmt mit, was Ihr verwenden könnt.

### Fahrdienst

(sonntags zum Gottesdienst und evtl. auch in der Woche): Einige ältere und gehbehinderte Gemeindeglieder und solche ohne Fahrzeug werden regelmäßig von zuverlässigen Geschwistern aus der Gemeinde mitgenommen. Nur 1x wurde Hilfe angefragt und es wurde jemand gefunden, der die Person mitnehmen konnte. Dieser Bereich wird ab 2022 eingestellt. Falls jemand Hilfe benötigen sollte, bitte bei Almut Elschami melden.

### Sonstige praktische Hilfen waren in diesem Jahr:

Begleitung zu Ärzten, kleine Renovierungshilfen, Möbel transportieren und aufbauen, einmalige Gartenhilfen, Aufräumhilfe, ...

Wer sich im Bereich „Praktische Hilfen“ engagieren möchte, melde sich gern bei Almut Elschami (Dienstbereichsleitung), da ich die Leitung zum Jahresende 2021 abgegeben habe.

Thomas „Pomi“ Weiß

...auf dem Bockelsberg  
Geöffnet: Wochentags von 08:00 - 20:00 Uhr  
An der Friedenskirche, Wichernstraße 32, 21335 Lüneburg